Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

Bognapreis: Durch Erdgerinnen und Bertreiungen (obne Bellelle gebahr minacl (.66 vierreit. 1.80 monacl (.06 vierreit. 1.80 monacl (.06 vierreit. 1.80 monacl (.08 vierreit. 1.80 monacl

Bering, Couptgefcafteftelle u. Rebattion: Ritolasftraße 11. Gernfprecher: Bering Rr. 819.

Beber Monnent ber Wiesbadener Reneften Rachrichten (Ausgade A) ift mit 600 Mart gegen Tob burch Anfall, jeder Adomnent der Wiesbadener Reuchen Kachrichten, der auch die humorihische Wochenbeilage "Nachrumnengelfter" (Ausgade B) bezieht, insgelamt mit 1000 Mart auf den Todese und Cang-Anpalibitüsskell infolge Unfall det der Kairnderger Ledensvertich. Bei verkeirgetzen Abounenten der "Rochdrunnungeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.



Reboftion Mr. 133. Geichaftisftelle Mr. 199. Millofen Mouritiusftr. 12 u. Bismordring 29 Mr. 839.

Wenn Mann und Frau verungladen, fommen je 1000 Mart, insgesamt allo 2000 Mart gar Amsgablung Seber Unfall in binnen einer Woche ber Rarnberger Lebensverlicherungs-Bant anzuseigen, ber Ber lehte bet fich innerholb 26 Stunden nach bem Unfall in örzilliche Behandlung zu begeben. Tobes fille millen lotort, solielnens aber innerhalb 48 Stunden nach eitritit zur Anmelbung gebrach werben. Ueber die Borausledungen der Berficherung geben die Berfichenungsbedingungen Auffelgeit

Mummer 268

Dienstag, 16. November 1915.

30. Jahrgang.

Wieder bedeutende Fortschritte in Serbien.

Die Italiener schießen aus Wut über ihre Mißerfolge Görz in Trümmer. — Bei Czartorysk haben die Russen eine volle Niederlage erlitten. — Rumänische Politik. — Die indische Bewegung.

3um Buftag 1915.

Bur Buge ruft in biefer Rriegszeit sum sweitenmal bie Rirde. Ihrer ernften Dahnung wird nicht blog ber einzelne, fonbern bas gange Bolf gern Raum gemabren und Webor ichenten. Denn eine lange, lange Reibe ernfter Tage find feit jenen erften bes Rriegsanfangs vergangen; ein Starter bat jeben Tog mit uns gerebet in Schidfals. morten, bie gemaltig in Freud und Beib and Berg gegriffen baben. Sum beutichen Bolt barf man bas Bertrauen haben, baf es fest mit reifer Erfahrung die volle religiofe und fittliche Tragweite bes Rrieges auf fic mirten lagt. Unfere Spanntraft bat bie barteften Broben ausgehalten: Die Seele unferes Bolbes, bas eine unfiberfebbare Babl von Delben ber Zat und bes Bewiffens gegengt bat, braucht eine Brufung auch bes ftrengften Richtere nicht au ichenen; aus einer Bewahrungegett fonbergfeichen tritt es in ben Tag ber Buge ein, um fich gu neuer Arbeit gu ruften und benen nachqueifern bis jum enbgilltigen Siege, Die bas großte Opfer auf bem Altar bes Baterlandes gebracht haben. Ber por folden Opfern, beilig großen, nicht bas Saupt beugt, mer nun, nachbem länger benn ein Jahr ber Rrieg uns in feine barte Ergiebung genommen bat, noch immer von ber fittlichen Erneuerung und Biebergeburt unberührt bleibt, bem wird ber Buftag gu einem Tag bes Gerichts, ber folieft fic aber and felbit aus von bem Bolt. bas bie Brufung beftanben und mit reinem Gewiffen, unbeirrt um die ohnmächtigen Schmähungen ber Geinde feine gottgewollte Cenbung erfüllen wird.

Bur Bute in Bemeinicaft ruft bie Rirde. Bemeinichafisleben, fo lefen wir in ben Rachrichten bes Evangelifden Bundes, bas ift wieber ein Babrgeichen unferer Beit geworben. Das Bolf in Baffen, bas einem Billen geborcht und unermitolich vorwarts ichreitet auf ber Babn bes Sieges, bat bie Rraft ber Gemeinichaft vor aller Belt Augen fichtbar bemabrt, aber einft fommt ber Tag, wo bas Bolt in Baffen wieder in Frieden feine Arbeit tun will, geficherier, aber auf groberem Gelb: da wird Gemeinschaft wiederum und von neuem eine Aufgabe. Ein einig Bolt gu einem großen, bestimmten Bwed, ber Abmehr und Buchtigung ber Geinde, sufammengefcoffen mit ftablernen Gurien, bas find mir febt. Eritt uns aber nicht boch leife und manchmal, wenn wir auf Bucherpreife und andere unerfreuliche Ericeinungen feben, auch ichmerghaft die Frage nabe: Bas wird dann, wenn ber Frieden fommt? Der Frieden mare und feine Aufgabe, wenn wir icon ein in allen Teilen vollendetes Werf boben frantemanntiden Musgleichs ber Stande, Rlaffen und Ronfeffionen maren. Das große Erlebnis bes furchtbaren Weltfrieges, in bem wir aufrecht fteben geblieben find, in bem wir bis gu fernften Landern bin unfer Schidfal mit eigener Rraft bestimmen: es reicht uns die Aufgabe gufünftiger, beutider Griebenswerte bar und legt fie uns allen aufe Bers. Es mag manden geben, ber nichts von Buge wiffen will, wo fo viele Erfolge errungen murben. Aber bas Butherwort vom "frobliden Bugetun" lebrt uns, nicht aufs Mengerliche au feben, fonbern auf bas Innere, Befenbafte in ber rechten Bufftimmung gu achten und Rraft, Beiligung in ber Buge gu fuchen. Golder Buge aber bat fic bas Bolt. das in dem jegigen Rrieg ein Gottesgericht fiebt, am wenigften gu icamen. Solder Buge wollen wir uns nicht entgieben, folden Buftag wollen wir in Ernft und Ebrfurcht vor Gottes Balten begeben. Denn ber Rrieg ift fein Schanfpiel, fein Blatt blog in ber Beltgeichichte, fonbern ein Blatt in jedes einzelnen Leben. Die furchtbare Gifenband, die in die Familien hineingegriffen bat, die unferm Bolfstum ichmergliche Bunben geichlagen bat, tann teinen Mebermut auffommen laffen. Rein, wir wiffen alle, bag auch der flegreiche Rrieg erft bann ein Musgangspuntt fegensvoller Entwidlung ift, wenn wir nicht aufboren, aber und felbft gu fiegen. Bufe tun beißt: gur Babrbeit fommen über und felbft. Der leuchtenbe Tag ber Ernte, dem wir entgegengeben, ift fein Geftefeiern, fein bloges Geniegen, sondern erft recht unerlägliches Arbeiten. Daß wir rechten, ftarten, beiligen Geift für die tommenden Aufgaben uns aneignen, daß wir ausjäten, was Unfraut ift unter dem Weigen, daß wir aus unserem lieben deutschen Bolf eine wahre Gemeinschaft von Brüdern machen, dagu beife uns auch der Tag der Buge.

Rumanifche Realpolitif.

Endlich foll nun das vieldesprochene rumänische Getreide auf den mitteleuropäischen Marti übergeführt werden. Es handelt sich bekanntlich aunächt um den Ueberschuß der Ernte von 1914 über den heimischen Bedarf. Dieser Ueberschuß, durch russische Zususchen noch verstärft, harrt nun seit Juhresfrist seines ausländischen Käusers. Damals mochte er aus politischen Gründen zurückgehalten werden: Hinanzminister Costineseu schien sich für eine Unterkützung von Englands "Ausdungerungskrieg" durch eine Neutralität des Auchtwabens zu interessieren. Deute, wo das schliecht ausbewahrte Getreide kart gestiten bat, wäre man das einstweisen noch versaussästige natürlich am siediten auf der Siese los, möchte aber doch aus der Konjunktur noch iv viel als irgend wöglich beraussischiagen. Eine Zentralverkaussgesclischaft dat die Berwertung in die Hand genommen und ihre Tätigkeit damit begonnen, den Auslandspreis auf das Doppelte der Inlandshöhe (der rumänischen natürlich) zu bestimmen. Es wird abzuwarten sein, ob sich unsere Bollswirtschaft auf diese sonderbare Angedot überhaupt noch einsassen wird, els Korn erster Güte ist der alte Ladenhäter gewiß nicht mehr. Desto eher könnie Rutter nicht eber gelagt werden, das aber die fürsorgliche Rutter nicht eber freigeben will, als die die alternde Tochter unter die Hande gebracht ist.

ter unter die Daube gebracht ift.
Selbstverfiändlich ift vor der befriedigenden Abwidlung diefer Familienangelegenheiten nicht daran zu denken, das im Rat der rumänischen Götter entscheidende politische Beichlüsse gesaßt werden. So hat denn auch ein kluger konservativer Mann fich weislich geäußert, daß die politische Frage sich für Rumänien vor dem Frühjahr ichwerlich an-

Indes werden biefem Meifter der Prophetentone -Arion beift er - die wirtichaftlichen Sorgen nicht allein der putbifchen Spruch eingegeben haben. Bis gum Frubift es lange bin, und bis dabin tonnen auch gemiffe militärifche Enticheibungen gefallen fein, bie alle Blumen-Orafel, ob das Rumanenvolt die Gufanne ober bie Johanne garilider liebt, überfluffig gemacht baben werben. Angei-den find icon gegenwärtig genug porbanden, bag bie große Mincht ber Erideinungen von Gorfice bis Riich bie Stimnung ber rumantiden Realpolitifer' boch erheblich beeinflußt bat. Das Rabinett Bratianu, biefe Infarnation verftandes- und geichaftsmäßiger Regierungsmethoden, fefter benn je, wird verbreitet - mit Musnahme eben bes herrn Coftineden, beffen unverhoblene Ruffenliebe ibn von vornberein nicht fo recht geeignet für die Teilhaberichaft machte - ober gerabe, weil man auch biefer Diffonans um ber barmonie miffen bedurfte. Benn biefer jest wirflich foon feit einigen Monoten fich in aratliche Bebondlung begeben bat, fo ift bas immerbin ein bemerfenswertes Beiden. Und in Rumanien reimt man fich biele Krantbeit mit den hanligen Empfängen Carps, feines Gegenfaflers beim Ronige aufammen!

Wie vertrauensvoll gegenwärtig biesfeits die Lage in Rumsnien angeseben wird, erhollt aber am besten barans, daß einen Lag nach noch der Andiens des nach Konstantinopel burchreisenden Botichafters Grafen Wolff. Metternich die deutliche Gesandischaft in Bularest angezeigt bat, daß einer Ablieferung der vor Ariegsansbruch in Deutschland bestellten 64 Losomotiven nunmehr deutscheits keine Bedeuten mehr entgegenstönden.

Befestigungsarbeiten Rumaniens an der ungar. Grenze.

Sofia, 16. Nov. (Brivat-Tel., Benl. Bln.)
Die Rachrichten von der Fortsetzung der Beseitigungsarbeiten an der ungarischen Grenze werden bier sehr fühl
ausgenommen. Ans Ungarn bier ankommende Reisende
erzählen, daß auf der Linie Predeal-Bukarelt, zwischen Pres
deal und Sinai. die Gisenbahnabieile verhängt werden, da
man überall Schanzen und Beseitigungswerke errichtet. Ges
wise Symptome im Eisenbahnverkehr ähneln den Rahz
nahmen, die Atalien vor dem Ansbruch des Arieges tras.
Eine bulgarische Personlichteit warnt davon, daß Bulgarien
und die Zentralmächte den Rumänen Glauben schenken.
Demgegenüber weist das Blatt "Universul" darant bin, daß
das Berhältnis zwischen Anmänien und Bulgarien sowie
zwischen Anmänien und Griechenland nicht nur ein gutes
ist, sondern auch stetig freundschaftlicher wird.

Die Garung in Indien.

Rotterdam, 16. Nov. (Eig. Tel. Benf. Bln.)
"Daily Mail" berichtet aus Tofio, daß die dortigen Regierungsfreise wegen der Unruhen in Indien und Bersten besorgt seien. Wan erwäge, ob nicht infolge des Bundnisvertrages mit England bet drobender Gefahr Truppen nach Indien gesandt werden mußten. Es hat ein Ministerrat stattgesunden.

Amfterdam, 16. Nov. (Del. Benf. Frff.) Bon vorzüglich unterrichteter Seite erfährt ber Korres spondent ber "Frff. Sig.", daß die englische Regierung seit langem weiß, daß japanische Emissare eine umstürzlerische Bewegung in Indien fördern. Die Rachricht, daß der japan nische Ministerrat sich mit der Lage in Indien besafte, hat deshalb in englischen Regierungskreisen lebhafteste Besunruhigung hervorgerusen.

Ropenhagen, 16. Nov. (B.-Tel. Benf. Bln.) Die indische nationale Bartel veröffentlicht laut "Rew-Horfer Staatszeitung" Mitteilungen, in denen es heiht: Es ik wahr, daß einige Inder in der drittischen Armee fämpsen und einige wenige freiwillig ihre Dienste angeboten haben, aber die Armut hat sie aum Eintritt getrieben. Der geringe Rest besteht and Abenteurern und Stellensuchen. Die englische Derrschaft in Indien, auf Verrat. Fällichung und Meineid gegründet, durch Brutalität bebauptet, ist siets verabscheut worden. Die brittische Gerrschaft in Indien ist heute erschifterter als ie. Indien ist beue ein Bussan, der bei der ersten Gelegenheit ausbrechen fann.

Auftauchen von Japanern in Bulgarien.

Lugano, 16. Rov. (P.-Tel. Jenf. Bln.)
In der Umgebung von Dedeagatsch und Vorto Lagos
tauchen zahlreiche Japaner auf, die über Griechensand einstressen, auscheinend als Kriegshissarbeiter, Kutscher und Träger. Da sie verdächtig sind, wurden mehrere verhaftet und im Landesinunern interniert. Mehrere wurden aus Bulgarien ausgewiesen.

Ein nachahmenswerter Beichluß.

Donanefdingen, 16. Nov. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Der Gurft gu Fürstenberg bat bestimmt, bab bie Anpfers bacher seines Schloffes in Donaneschingen abgebecht und bas wertvolle Metall bem Reich zur Berfügung gestellt werbe.

Kitcheners Mufgabe.

Paris, 15. Nov. (Brivat-Tel., Senl. Bln.)
Der "Temps" erflärt henre, die Mission Lord Kitcheners habe für die Fortsührung der Operationen im Mittelsländischen Meere eine viel gröhere Bedeutung als eine reine Inspektiondreise. Es handle sich darum, die Unternehmungen auf dem Balkan in völligen Einklang zu bringen. Die Besuche Josses in London, d'Amades in Beterdburg und Gourauds in Rom bätten dazu gedient, eine engere Psthlung zwischen den einzelnen Generalkäben herzustellen. Keine der verönndeten Röchte würde auf ihr eigened Oberkommando verzichten, denn die Ausgabe einer jeden einzelnen Armee sei von der der anderen verschieden. Es bandle sich nur darum, durch engere Fühlungnahme aus gemeinsamen Geschieden und Unternehmungen der einzelnen verönndeten Armeen herzustellen. Die Mission Kitcheners sei, auf dem Balkan ein kräftigere und gemeinsamere Aktion au organiseren, die, wenn sie bereits vor einem Monat erfolgt wäre, den militärlichen und divlomatischen Ereignissen eine andere Bendung gegeben bätte, als es geschah. Die planmähige Organisation des Obersommandos auf dem Balkan sei die erke Sandlung, die vor dem Labeitet Briand Frankreich versprochen wurde.

Lugano, 16, Nov. (B.-Tel. Benf. Bln.)
"Corriere della Sera" berichtet aus Salonifi: Kitchener befinde fich feit einigen Tagen mit dem brittichen Generaltommiffar für Aegopten in Rubros auf ber Insel Lemnos.

Amsterdam, 16. Nov. (Brivat-Tel. Zenl. Bln.)
Das Dandelsblaad" schreibt: Das Borrüden der deutsch-öherreichischen und bulgarischen heere in noch immer ein Beweis von trästigem Zusammenwirken, und wenn Zeit verloren ist, so versoren sie die Alliierten, die versäumten, die notigen Truppen nach Serbien zu senden, um dem kleinen, aber tapferen serbischen heere zu helfen. Der englische Marschall Litchener mag ein großer Feldberr

und ein großer Stratege sein, ob er aber, wie Rapoleon einmal von einem General sagte, mehr wert ift, als hunderitausend Mann, ift in diesem Millionenkrieg die Frage. Lord Kitchener würde auf dem Balfan etwas ausrichten, wenn er an der Spihe eines fraftigen Deeres stünde, allein kann er jedoch an der Lage nichts ändern.

Rotterdam, 16. Nov. (Z.-U.-Tel.) Der Bondoner "Statesman" vermutet, daß Kitchener abgereift sei insolge einer wichtigen Meldung von den Dardanellen. Wenn auf die dortige Expedition verdichtet wird, dürfte auf einem anderen Kriegsschauplatz ein wichtiger Schlag geführt werden. Die Nationalisten rügten Kitchener, weil er vielen unfähigen Generälen Kommandostellen verlich. Das Blatt erinnert an Frankreichs Beispiel, wo alle unsähigen Führer kurzerband entlassen wurden.

Amtlicher deuticher Tagesbericht.

Großes Saupiquariier, 15. Nov., vorm. (Amilich.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Rordoftlich von Ecurie wurde ein vorfpringender frangofifder Graben von 300 Meter Breite nach heftigem Rampf genommen und mit unferer Stellung verbunden.

Auf der übrigen Front leine Ereignisse von Bedentung. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

In der Begend von Smorgon brach ein ruffifcher Teilangriff unter ichweren Berluften vor unferer Stellung gufammen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Banern.

Richts neucs

Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Im Anichlus an den Ginbruch in die feindliche Linie bei Podgacie griffen deutsche und öherreichischenngarische Truppen gestern die ruffischen Stellungen auf dem Besten if er des Styr in großer Ansdehnung an. Die Ruffen sind geworfen; bas westliche Ufer ift von ihnen gefänbert.

Balkan-Kriegsichauplat.

Die Berfolgung blieb überell im Flus. Gestern wurden im Ganzen 8500 Gefangene und 12 Geschütze eingebracht, davon durch die bulgarischen Truppen eiwa 7000 Mann und 6 Geschütze.

Oberfte Beeresleitung.

Amti. öfterr.-ungar. Tagesbericht.

Bien, 15. Rov. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Ruffifcher Kriegsschauplat.

Das Rampfen bei Carriorpat hat gestern ben vollen Erstells herbeigeführt. Der geschlagene Beind murbe aus bem Sinrbogen über ben Flug anrudgeworfen. Bei seinem eiligen Rudang hat ber Gegner alle verlorenen Ort: ich aften angegündet.

Sierdurch haben die vierwöchigen gaben und ruhmvollen Rampfe um Czariorwet ebenso zum Ridgug der Ruffen in ihre ursprünglichen Stellungen geführt, wie die seinerzeit von den russischen Truppen hoffnungsvoll angefündigten Durchbrucheversuche bei Siemtetowee an der Strupp

Die ichon gestern angegebene Beute erhöht fich. Sonft find feine nennenswerte Ereigniffe ju verzeichnen.

Italienifcher Kriegsichauplat.

Die feindliche Angriffstätigfeit an der Jongo-Gront bat geftern, vielleicht infolge bes feromen ben Regens, fichtlich nachgelaffen. Im Abichnitt ber Sochfläche von Doberdo wurde jedoch heftig weitergetampft.

Um Rordhang des Monte Can Michele gelang es den Italienern wieder, in eine durch ichweres Artilleries sener geschlagene Lide unserer Stellung eingudringen. Starke seindliche Arafte, die abends nördlich dieser Einsbruchsche zum Angriss vorgingen, wurden blutig abgewiesen. Sierans sehte unser Gegen angrissen, der das verlorene Frontstill vollständig anrückgewann und dem Feind außerordenissen große Berluste aufügte. Auch ein starker italienischer Augriff gegen den Monte dei sein brach, wie alle früheren, ausammen.

Durch die Beschiehung von Gors wurden bisber 58 Zivilpersonen getötet, 50 verwundet, etwa 300 Saufer und fast alle Kirchen und Rlöster fowerbeschädigt.

Gines unferer Fliegergefdwaber belegte ueuers bings Berona mit jagfreiden Bomben.

Südöftlicher Kriegsichauplag.

Alle Armeen verfolgen. Ant ftellenweise halt noch der Feind. Unjere Bilegrader Gruppe bat die Monstenegriner fiber den Lim gurfidgeworfen und Sofolovic sewie die Bftlichen Anhöhen erreicht.

Bei der Armee v. Roeveh wurden wieder 850 Gefangene eingebracht und Blaschineugewehre erbentet. Im Toplica. Zal ift Profuplje erreicht.

Der Siellverireier des Chefs des Generalftabes. v. Sofer, Feldmaricalleninant.

Der Kaifer bei den Pripetfumpfen.

Mus bem Großen Sauptquartier wird und

Der Kaiser weilte am Ansang der letten Boche bei unseren Truppen in den Pripetsümpsen. Nachmittags suhr er im Bahnhof Bre ft-Litowst ein. Der Bahnhof selbst ift eine Ruine, auf der die deutsche Kriegsslagge weht. Bor den ausgeräumten Trümmern ftand die Ehrentompagnie, gestellt von einem dei Brest-Litowsk liegenden Landsturmbataillon. Unter den Klängen der Rationalbumme schritt der Kaiser nach Begrüßung der unmittelbaren Borgesetzen die Front der ergranten Soldaten ab und ließ die Kompagnie im Paradeschritt vorbeimarschieren. Paltung und Aussehen der Leute war vorzüglich,

ftramm aufgerichtet blidten fie ihrem oberften Rriegsherrn ins Muge.

Bom Bahnhof begab fich der Kaifer im Kraftwagen zur Zitadelle. Dier hatte er beim Manöver im Jahre 1896 als Gaft des Zaren gewohnt. Was die Russen bet der Schnelligsteit der Räumung der Festung zerstören konnten, haben sie zerstört. Die ausgedehnten Kasernen der Zitadelle liegen in Trümmer. Auch bei dem Fort Kowaljewo, wohin die Fahrt weiterging, sind die Betonbauten zum Teil gesprengt, zum Teil aber ebenso wie die Hindernisse noch voll erhalten. Dann ging die Fahrt am Uehungslager Pugatschewa vorbei zur Stadt. Brest-Litowsk, noch vor wenigen Bochen eine von 60 000 Einwohnern bevölferte Stadt, in zu vier Fünsteln verbrannt. Die Russen haben dab und Gut der Einwohner planmäßig vernichtet und die Bevölferung mit sich ind Elend weggeschleppt. Im Bereiche der Bestung gibt es keinen einzigen Landbewohner mehr, nur Truppen aller Gattungen bildeien in den Russenstraßen

Spalter.

Am nächen Morgen traf der Kaiser vorn in der Front in Pinst ein. In der von den Russen für ihren Rüdzug nen angelegten Salieftelle Binst-Bald verließ er den Zug. Die trübe Rovemberkimmung des Bortages hatte ftrabsendem Sohenzollernweiter Plat gemacht. Auf dem Bahnhose kand die Ehrenkompagnie, diesmal gestellt von jungen Soldaten. Sinter dem Bahnhos reihten sich in Barade mehrere Brigaden der Bugarmee. Bom brausenden Surra vieler tausend junger Soldatenkehlen begrüßt, ichritt der Kaiser die Front der Truppen ab, deren Saltung und Aussehen dem odersten Krieasberrn die unerschütterte Krast und den unverminderten Siegeswillen seiner Truppen zeigte, trot der gewaltigen Leistungen der Berfolgung und des seht katifindenden Stellungskampses in unwirtlichter Gegend.

Bon hier begob fich der Kaifer zu einem turzen Befuch der Kathedrale von Bindt. Auf den Straßen drängte fich, anders als in Breft-Litowst, das Bolf der 40- bis 50 000 Einwohner gablenden Stadt. Die Beitersahrt führte den Katler bis in die Stellungen der Truppen öftlich Binst, am Schilfmeer der Pripetsumpfe. Auf den Sanddünen am Oftufer des Strumen und der Jasiolda waren die ruffischen Stellungen und Dinderniffe fichtbar.

Am Abend des Tages fuhr ber Kaiser, der den Trupven seine Freude über ihre vorzügliche Bersaffung und seinen Dank für ihre Leistungen batte übermitteln lassen, über Brest-Litowsk zu einer anderen Armee auf dem bstlichen Kriegsichauplat.

Um Styr.

Berlin, 16. Nov. (Z.-U.-Tel.)
Dem "Berl. Tgbl." wird ans dem Kriegspressequartier gemeldet: Die Umklammerung des Brüdenkopfes am Sinr bei Ezartoryst wird von General v. Linsingens Kordarmee trob aller seinblicher Durchbruchsverluche aufrecht erbalten. Um Rordslügel des Brüdenkopfes verhinderten die polnischen Leglonen das Borbrechen des auf Kalodia am Stur gerichteten russischen Borkohes. Zwischen Kolki, das flußauswärts von Czartoryst am Stur liegt, und der Bahnstrede nach Rowno unternahmen die Russen in den leisten Tagen Streifzsige gegen die öberreichischungarischen Stellungen. Um Korminbach griffen die Russen die k. u. t. Truppen dei Sapanom mit Handgranaten an, ohne eiwas zu erreichen. An der Strypafront ist verhältnismäßig Ruse eingetreten.

Ueberprüfung der ruffifden Dienftuntauglichen.

Ropenhagen, 16. Nov. (Eig. Tel., Benf. Kin.) Das ruffifche Kriegsministerium ordnete die nochmalige Rachprüfung aller früher für dienftuntauglich erklärten Berfonen an.

Ruffifche Gewaltmagnahmen.

Ropenhagen, 16. Rov. (T.-U.-Tel.) Die nach Sibirien verbannten fünf fozialistiichen Reichsduma-Abgeordneten haben an den Präfidenten der Reichsduma ein Schreiben gesandt, worin sie erflären, daß sie vollfommen rechtsoß gemacht und wie Berbrecher behindelt würden. Obgleich sie Mitalieder der Reichsduma seien, habe man ihnen die Tagesgelder genommen, wodurch sie zum langsamen Hüngerivde verurteilt seien,

Rach der "Rjätich" hat Professor Sachar and Bien, der an der Stropafront gesangen genommen wurde, auf dem Bege nach Sibirten Moskan passiert.

Neueröffnung der Warichauer Bochichulen

Barichan, 16. Rov. (Privat-Tel., Benf. Bln.) Die alte Universität Barichau, auf der jedes felbständige polnische Leben von den Ruffen unterdrückt worden war, sowie die technische Sochicule sind gestern unter großen Felerlichkeiten eröffnet worden. Die Lebrsprache ist polnisch

Die russische Slotte vor der bulgarischen Küste. Bufarest, 16. Nov. (B.-Tel., Sens. Bln.)

"Universul" berichtet aus Tultica: Fünfgehn Ginheiten der rufficen Schwarze Meer-Flotte, darunter drei Dreadnoughts, die vor furzem vom Stavel gelaufen find, freuzen feit zwei Tagen in der Nähe der bulgarischen Kufte.

Mus Serbien.

Frangofifch-bulgarifche Kampfe.

Lugano, 16. Rov. (T.-11.-Tel.)

Der Rriegsberichterftatter Magrini telegraphiert aus Salonifi: Die bulgarifden Truppen griffen die frangofifde Stellung am Ornaflug, einem Rebenfluß des Barbar, in einer Starte von breifig Bataiffonen an, mobei fle angeblich nach beigem Rampfe unter großen Berluften gurudgewiesen wurden. Jedoch tonnten bie Frangofen fie nicht verfolgen, ba fie bierau au ichmach find. Am Strumibaabidnitt ruden bie Frangofn vor und nabern fich ber bulgarifden Grenge. Geit bem 1. Rovember greift die Armee bes ferbifden Generals Bojovic die Bulgaren an, um den Engpah Raidanit an nehmen und Uestub aurudauerobern, Die Echlacht bauert fort. Magrint berichtet weiter, bag bie öfterreichifc-beutich-bulgarifden Armeen nach Befehung des größten Teiles von Altferbien bie Berfolgung nicht fortfegen, fondern einen Rordon gieben merden, ber bie ferbifden von den frangofifden Truppen trennen und nach der albanifd-montenegrinifden Grenge brangen folle. Das Deer ber Berbundeten wird die Dauptfraft im Guben gegen die Englander und Frangolen vereinigen, um biefe uber ble Grenge gurfidjutreiben. Seit bem 12. Rovember er-

Sicheren Rachrichten aus Salonifi zufolge find bis Mittwoch 12 weitere französische und 14 englische Dampfer mit etwa 5000 Mann und viel Kriegsmaterial und Provlant eingetroffen. Die Ententetruppen gebärden sich wie die Gerren der Stadt; sie legen neue Telegraphen- und Telefunfenverbindungen an reparieren die Etrasen und Brüden und legen neue Schienenwege. Gegen Strumiga werden neue Berstärfungen gesandt, desgleichen mehrere Flugzenge und vier Panzerzige. Bei dem letzen Kampf bei Strumit angegen die Bulgaren batten die Franzosien ung ebeure Berluste. Allmählich treffen in Salonift Bahnzsige mit Berwnnbeten ein, welche auf den im Dafen liegenden b Spitalschiffen untergebracht werden.

Bon italienischer Seite wurde in den letten Tagen bas Gerücht verbreitet, daß Italien etwa 50000 hilfs. truppen nach Serbien lenden wolle; da iedoch bisber feinerlei Borbereitungen für eine solche Expedition beobachtet wurden, nimmt man die Ankündigung nicht für ernft.

Der ferbifche Rückzug.

Amsterdam, 16. Rov. (Privat-Tel. Bens. Bin.)
Der militärische Mitarbeiter bes "Rieuwe Courant"
schreibt: Durch das harinädige Auftreten gegen Albanten,
wodurch die Dörser auf dem Wege nach Duraszo sviematisch zerstört wurden, hat Serbien sich das wüste Bergwolt
zum Todseind gemacht. Aun wird die serbische Armee,
wenn sie sich noch retten will, ihre Zuslucht nach den Bergen
von Albanien nehmen müssen, denn die Gelegenbeit, sich
auf montenegrinisches Gebiet zurüczuziehen, ist durch das
Bordringen der Desterreicher nach Trebinje so gut wie verpaßt. Wie das serbische Geer im Lande der Blutrache empfangen werden wird. läßt sich leicht voraussiehen.

Genf, 16. Ron. (Tel. Benf. Grft.)

Rach einer Meldung des "Temps" aus Salonifi treffen die serdischen Behörden alle Borkehrungen zur Räumung von Monastir; die Regierungskassen, vornehmlich die der Tabakregie, ferner die Regierungskasseive und die Archive der Konsuln der Entente sind bereits nach Saloniki gebracht worden. Die Familien der Konsuln, der serdischen Minister und die vornehmen serdischen Familien werden nach Florina gebracht. Bei dem Rüczug der Serben nach Rovidazar und Albanien blieben die schweren Geschühe auf den morastigen Straßen stehen und mußten im Stich gelassen werden. Die Serben bossen durch die Berbündeten über San Giovanni di Medua verproviantiert zu werden, sobald ihre Armee einmal in Albanien konzentriert ist. (Fr. 8tg.)

Ein legter Widerftand vor Monaftir.

Lugans, 16. Nov. (P.-Tel. Benf. Bln.)
Wie Magrini dem "Secolo" berichtet, beablichtigt der ferbische Kommandant einen lehten verzweifelten Biberftand vor Monaftir zu leiften. Die Franzosen haben unter dem furchtbaren Artillerieseuer der Bulgaren sehr zu leiden. Ein wiltender Kampf wogt in den Schluchten von Katichanit.

Dentiche Buchhandler, Dorficht!

Berlin, 16. Nov. (Amtlich.)

Die befannt geworden ift, leiden die in Salonifi ges landeten Streitfräste unter dem Mangel an anten Rarten des Kriegsschauplates. Diesem Mangel wird durch Bestellungen bei den deutschen und öfterreichische ungarischen Kartengesculschaften abzuhelsen gesucht, deren Karten bevorzugt werden. Gs bedarf wohl nur dieses hint weises, um den deutschen Buchhandel zur äußersten Borssicht beim Bertried von Karten des Kriegsgedietes zu bestimmen; beim Ginkanf wird naturgemäß die Bermittlung Dritter in Auspruch genommen; danach ift die größte Zurückhaltung seicht Einzelbestellungen gegens über am Plat.

Graufamkeiten der Serben gegenüber Gefangenen.

Sofia, 16. Rov. (Gig. Tel. Benf. Bin.)

Der Rudgug ber ferbiiden Armee bat vielen ofterreichifd-ungarifden Rriegogefangenen bie Greibeit wiebecgegeben. Sie treffen nun einzeln bier ein, merben eingefleidet, und die Liebe, mit ber man fie umgibt, foft ihnen bie Bunge. Gie ergablen, wie fie gefangen genommen murben und wie es ibnen erging. Gin ofterreichlicher Leuinant berichtet über grauenvolle Dinge, die fich ereigneten, als in ber Stadt die Tupbusepidemie ausbrach. Die Befangenen waren in einen engen Stall geiperrt, Rrante und Beiunde burcheinanber, nein, nicht burcheinander, fie lagen fibereinanber, fo eng war ber Raum, und die oben lagen und am Beben blieben, fitblien bie Rorper ber Rameraben unter fich noch einmal auden und erfalten. Die Ueberlebenben baten um friiche Baide und erbielten die Baide ber an ber Ceuche Berftorbenen. Es ftand ihnen frei, ber Gefahr ber Anftedung au troben ober meiter in ben dmierigen Lumpen au bleiben. Spater, im Muguft, aur Raifer-Weburtstagsfeier, fiel es einigen Offizieren ein, in ibrem Berlieg die Rationalhumne por fich bingulummen. Ein Boften borte es, geigte bie Leute au, und nun murben fie gur Strafe eingefperrt und burften nicht mehr binaus. Und um die Qualen noch raffinierter an machen, wurde ftrengftens verboten, bas Genfter au öffnen. Das mar im Oodfommer! Borte follbern folde Golter nicht! Als Braempel gefallen war, versammelte fich eine ferbifche Rapelle um 2 Uhr nachts unter bem Genfter ber Gefangenen und fpielte ununterbrochen Dariche der Alliterten, und täglich murbe ibnen mit einer teuflifden Freude ergablt, daß die Gerben vor Budapeft ftanden, und daß die Ruffen ben Rarpathenmall übermunden batten.

Auch die Zivilinternierten wurden nicht viel beifer behandelt. Biele von ihnen haben tagans, tagein ich were Arbeit leiften muffen, ohne te einen roten deller für ihre Rühe au erhalten. Jeht, da die Serben die Stadt evafuterten, weiß mau nun, daß sie die noch lebenden Gefangenen vor sich bertrieben wie eine Berde Bieh, und die vorrüdenden Bulgaren fanden an den Seiten der Bege die Leiden dergenigen, die nicht mehr mitsommen konnten und erbarmungslog liegen gelassen wurden.

Die nächste Nummer der "Wiesbadener Neueften Nachrichten" ericheint des Buftages megen am Donnerstag mittag.

Aus der Stadt. .

Ein leerer Schweinemarkt.

Infolge ber Beftfenung von Dochftpreifen mar ber geftrige Colactviehmarft gu Grantfurt mit Comeinen febr ichwach beididt. Rur 276 Stild maren angetrieben, ble bet lebhafter Rachfrage ichnell abgefeht murben, Begabit murben für bas Bfund Bebendgewicht - Echlachtgewicht murbe nicht notiert - für vollfleifdige Comeine von 80-100 Rifo 108 Bf., für folde unter 80 Rilo 98 Bf.; Tiere von 100-120 Rilo fofteten 118 Bfg., die von 120-150 Rilo, affo Die fetten Echmeine, zeigten einen Breis von 128-129 Big. Die vorwöchigen Breife maren pro Bfund Bebendgewicht für bie einzelnen Qualitaten 112-125 Pfg., 110-120 Bfg., 112-125 Pfg., 112-124 Pfg. Am Rindermarft gingen bie Breife für Ochien, gute Bare, etwas gurud, die geringere Bare hielt die Preife ber letten Boche. Bei Bullen und Rufen trat feine mejentliche Breisanderung ein. Am Ralbermartt machten bie Breife eine Rudwartebewegung. mabrend fie am Chafmarft angogen. Dit Ausnahme ber geringen Rinber murbe ber gejamte Muftrieb bei lebhaftem Dandel geräumt.

Bom "Gifernen Siegfried". Die Rommiffion I für Rriegemitwen- und Baifenfürforge bes Kreis-Romitees vom "Roten Rreng" teilt uns mit: In bem Artifel vom "Gifernen Siegfried" in ber Sonntags-Ausgabe ift unfererfeits ein Irrtum vorgetommen. Es muß beiben: Firma Schneiber ichlug einen golbenen Stiftungonagel und bie Angeftellten ber Firma einen filbernen Stiftungenagel. - Gerner muß es beigen: Stattifc Bies, nicht Wiesbaben.

Die heimarbeiterinnen im Dienft ber Rriegsfürforge. Sonntag nachmittag 3 Uhr fand eine erhebende Geier am "Gifernen Siegfried" fiatt. Die heimarbeiterinnen. Gruppe gu Biebbaben, an 200 Frauen, batten fich mit ibrem Borftand eingefunden, um fich an ber Nagelung zu betätigen. Rach dem einleitenden Gefang: "Bir treten mit Beten", hielt das Ehrenmitglied Frl. Thebda Ilgen eine au Gerzen gebende Ansprache, die von warmer Baterlandsliebe burchglibt war und in einem breifachen Soch auf ben Raifer austlang. Runmehr erdreifachen Doch auf den Kaifer austlang. Runmehr erfolgte das Einichlagen eines großen filbernen Stiftungsnagels mit dem Wahlspruche des Bereins: "Mit Gott
voran" durch die 1. Vorsitzende, Frl. Martha Feldmann.
Zum Schluß wurde das Lied "Deutschland, Deutschland
über alles" gesungen, dem das Einichlagen je eines eisernen Ragels durch jedes Mitglied erfolgte. Die Opferfreudigfeit, die Baterlandsliebe der Heimarbeiterinnen, der Brauen aus dem Bolte ift freudig zu begrüßen. Ihre Organisation hat lich in der Arzegszeit in jeder Weise be-Organisation bat fich in ber Kriegszeit in jeder Beife be-mahrt, das beweift ibr ftattliches Bachstum, und es ift den noch außenftebenden Beimarbeiterinnen bringend anguraten, fich ihr anguichlieefin, um ben Ruben und die Borteile, welche aus der Organisation bervorgeben, ebenfalls au geniehen.

Bubifder Bilfsfonds. Gin Aufruf bes Silfsvereins ber beutiden Juden, ber Grofloge für Dentichland II. D. B. B. und des Gilfstomitees für bie notleidenben ofteuropatichen Buben gebenft der in ben von ben verbundeten Beeren befetten Teile bes ruffifchen Reiches lebenben fait 21/2 Millionen Joraeliten, Die burch ben Beltfrieg in bitterfte Rot geraten find. Beitrage für den judifden Silfe. fonds 1915, beffen Bestimmung es ift, ben von ben Rriegsereigniffen unmittelbar Betroffenen Unterftugung aufeil werden gu laffen, nehmen die Commerg. und Distontobant Berlin, bas Banthaus Bincoln Menny Oppenheimer, Franffurt a. D. und in Biesbaden bas Banthaus Marcus Berlen, Cie. auf bas Konto Morit Simon entgegen.

Buitag. Bei dem am Mittwoch ftattfinbenden Bugtag merben feine Sonntagsbarten verausgabt.

Befdaftigung bei Gartnern am Totenfeft-Conntag. Mm Conntag, ben 21. 08 Dets. (Totenfeft), burfen Gebilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Sanbel mit Blumen und Rrangen fanger in der nach dem Ortoftatut gulaffigen Sftundigen Berfaufszeit) von 1-6 Uhr nachmittage beichaftigt werben,

Mumelbung feinblichen Bermogens, Muf bie Mus. übrung &voridriften gur Berorbnung bes Bundesrais betr. Die Anmelbung feindlichen Bermogens im Angeigenteil diefes Blattes wird hiermit auch an diefer Stelle bingemiefen.

Der Anfruf ber Gran Rroupringeffin, beigutragen gur Linderung ber Rot armer Rriegsmutter, bat in allen deutichen Landen begeifterten Biderhall gefunden. Befonders freudig murde die von der boben Grau veranlagte Beraus. gabe des Ariegsbilderbuches begrüßt, das Mitte diefes Monate unter bem Titel Bater ift im Rriege jum Beften ber Ariegsfinderspende beuticher Frauen erscheinen foll. Es wird auf 50 Seiten 24 farbige Bilber namhafter Rünftler mit Berjen von Rudolf Bresber enthalten und vornehm und danerhaft gebunden für den billigen Preis von nur 1,20 Mf. jum Berfauf gelangen. Die Borausbestellungen find fo gablreich eingegangen, bat icon die erfte Auflage die ftattliche Angabl von 250 000 Exemplaren erreichte. Trop biefes Erfolges reichen bie Mittel noch immer nicht aus, alle Unterftpungsgefuche armer Arlegsmutter au berudfichtigen. Die Ariegsfinderipende deutscher Frauen bedarf der werbenden Mitarbeit aller Areise an dem Lie-beswert der Aronpringeffin und bittet diejenigen, die bereit find, die Berbreitung des Ariegsbilderbuches gu for-bern, fich mit bem Berlag hermann billger, Berlin 29. 9, der mit der Muslicferung betraut murbe, in Berbindung

Beht fparfam mit Gett um. Durch die flingften Dag-nahmen fann die Gefahr einer allgemeinen Del- und Bettfnappheit in Deutschland als fibermunben angejeben werden. Dennoch follte die Lage jedem Bater-landofreunde den fparfamen Berbrauch von Delen und Getten jur felbftverftanblichen Bflicht mochen. Bei ben minberbemittelten Bevolferungeichichten burfte mit Radficht auf die augerordentlich boben Breife ber Dele und Gette icon bisber baushalteriich genug verfahren worben fein. Das ift aber allem Anicein nach nicht ber Gall in den bemittelten Rreifen unferes Bolfes. Es muß in der jegigen ernften Beit verlangt werben, bag auch in Diefen Rreifen nach Doglichfeit auf ben Genug von Delen und Getten vergichtet wird. In jedem Daushalt, we bas Brot mit Burft, Schinfen, Sped, Rafe, gerancherten Biichen, Giern ulw. belegt gegeffen au werben pflegt, tonnte auf die Jutat von Bniter, Schmala, Margarine ober bergleichen febr mobl vergichtet werben. Der eingelne murbe biefes fleine Opfer icon nach wenigen Tagen nicht mehr empfinden, ber Allgemeinheit murbe aber burch bie eintretenbe Getterfparnis ein großer Ruben guteil. Dit Freuden mußte man es begrufen, wenn die Gaftwirte, hotel-befiger uim, ben Privotbausbaltungen mit gutem Beifpiel porangeben und ben Gaften gu Aufichnitt, Rafe ufw. feine Butter mehr verabfolgen würden. Durch fparfamen Berbranch von Delen und Getten tonnen auch bie Beimgebliebenen mit baan beitragen, daß ber englifche Anshungerungs. plan aufdonben mirb.

Tenerungogulage. Die Beitung ber gemeinnübigen Betriebemertftatte im neuen Mufeum ge-mabrt ben bort beldhaftigten Frauen, die gum größten Teil Angehörige von Ariegsteilnehmern oder durch den Arieg Geldabigter find, mahrend des Bintere eine Teuerungs. aulage für Raberinnen von einem Biertel, für Striderinnen non einem Driftet ber perbienten Sobne

Die neuerbante Deiganlage im hiefigen Banptbahnhof, die gum Borbeigen der Buge bestimmt ift und feit einigen Tagen in Betrieb in, bat fic bis jest gut bewährt. Bon zwei großen Dampffeffeln aus ift es durch unter-irdiiche Seiglanale jest möglich, jämtliche bier abgebenden Schnell- und Perfonenguge genugend vorzuheigen.

Bum Cout gegen Die Ralte werden febt im Dauptbabnhofe in ber Bahnfteighalle fomohl die Schalterhans. den der Bahnfteigichaffner als auch die Zeitungspertaufs. ftanbe mit Dampfbelgung verfeben.

Die bentiden Berluftliften, Musgaben 785 und 786, entbalten die Conderverluftlifte (Unermittelte) des deutschen Deeres Rr. 9, die vreufifche Berluftlifte Rr. 379, die fachliche

Berluftlifte Rr. 224 und bie murttembergifde Berluftlifte Dr. 298. Die preugifche Berluftlifte enthalt u. a. bie Infanterie-Megimenter Rr. 80 und 118, fowie die Referve-Infanterie-Regimenter 97r. 80, 223, 224 und 258.

Stanbesamis-Rachrichten vom 11, und 12. November. Tode 8 f älle. Um 11. November: Bilbelm Deimlich. 3 J. Jimmermann Deinrich Dartmann, 42 J. Inspektor Christian Geufer, 75 J. Margarete Bachmann, 9eb. Reibold, 51 J. — Am
12. November: Juliane Kaschub, geb. Bestobal, 79 J. Alfred
Ruck, 1 J. Maria Dömberger, 1 J. Lina Merfeld, 8 J.

Greigabe des fleifcverkaufs.

Das hiefige Boligeiprafibinm bat von einer Ermad. tianna bes Sanbelsminifteriums Gebrauch gemacht, wonach es berechtigt ift,

für heute Dienstag, 16. Rov., Die Berabfol. gung von Gleifd, Gleifdwaren unb Speifen, Die ans Gleifd befteben, an Berbrander in Baben und offenen Bertaufoltatten ananlaffen.

Begüglich ber Bafts, Schant, und Speifewirts icaften verbleibt es bei bem beftebenben Berbot. Die Freigabe burfte mit Rudfict auf ben am Mittwoch bevorftebenben Feleriag (Bugtag) erfolgt fein.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufm.

Rurbaus. Es fei barauf aufmertfam gemacht, daß morgen (Mittwoch), am Buftage, die beiden Abonnements-fonzerte im Aurhaufe nachmittags 4 und abends 8 Uhr ausfallen. — Der Rammerfänger B. Bender aus München wird gelegentlich feines Muftretens im fünften Rurbausanflustongert biefen Greitag Regitativ und Arie aus "Deffias" von Sanbel mit Orchefterbegleitung, ferner mit Klauferbegleitung "Bachterlied auf ber Bartburg" und "Biterolf" von S. Bolf fowie "Bon Gelb gu Felb" von D. Bilder fingen.

Refibenatheater. Morgen (Mittwoch) bleibt bas Refibengtheater bes Buftages wegen gefchloffen.

Orgelfongert in ber Martifirde. Das nachfte Mittwochstongert in ber Martifirde finbet nicht am Bufttage ftatt, fonbern erft am darauffolgenden Mitt-moch, den 24. November, abends 6 Uhr, unter Mitwirfung ber hofopernfängerin Grau Abele Rramer.

Rinephon-Theater. Geit beute fpielt bas größte Silmwert aller Beiten "Atlantis" nach bem gleich-namigen Roman Gerhard Sauptmanns. Gerade fett in ber Beit ber großen Seeichlachten ift bas Intereffe fur Rataftrophen von Riefenschiffen gang bedeutend. "Atlantis" ift der einzige Rilm, welcher die Schreden eines Schiffs-untergangs in feiner gangen Große geigt. Gerner die neueften Ariegsberichte von allen Gronten.

Thaliatheater. Das militärifche Tongemalde Der Traum bes Referviften" von hoffapellmeifter C. M. Biebrer-Bien bat im Thaliatheater einen vollen Erfolg bavongetragen. Die lebendigen Schlachtenbilder find von hinreißender Birfung und kommen besonders durch die fünftlerische Musikbegleitung, ausgeführt von der verstärften Künftlerkapelle unter Mitwirkung biefiger Militärmufiker, voll zur Geltung. Das padende Ariegsichanspiel kommt nur noch bis Dienstog Abend zur Borfibrung.



Kriegs - Erinnerungen 16. und 17. November 1914.

Rampfe im Often; ber Libauer Bajen. - Türfifche Erfolge.

3m englifden Unterhaufe gab bie Debatte einerfeits gu ertennen, bag bie enormen Roften bes Rrieges auch in England fich recht fublbar machen, anbererfeits, bag bie Dachthaber bes Infelreiches teineswegs an Frieden bachten, im Gegenteil eine Minbestbauer bes Rrieges von amei Jahren vorausiaben. - 3m Often entwidelten fich in biefen Tagen bie Greigniffe weiter gunftig. Es murbe befannt, bag bei bem Steg von Rutno auch ber ruffifche Gonverneur von Baricau, von Rorff, gefangen genommen war. Babrend bei Coldau die Ruffen gum Rudgug auf Mlama genötigt und ruffifche Ravallerie am 16. und 17.

Dom Stamme der Riefen.

Roman aus ber Wegenwart von Philipp Berges. (Rachbrud perboten.)

Auch Florichut befand fich in ber felbgrauen Uniform eines Unteroffigiers ber Infanterie. Auch er war icon feit Beginn bes Krieges braugen gewesen, hatte die große Rafurenichlacht mitgemacht, war mit dem beer in Bolen porgedrungen und jest, nicht nur unverwundet, sondern gefund und frifc, ohne vorberige Anfündigung beimgefebrt. Man hatte ibm, bem nicht bas geringfte fehlte, gum Stannen feiner herricaft einen vierzebntägigen Urlaub

"Gut, daß bu tommft," rief ber Banbrat feinem Cobn enigegen. "Sich bir einmal blefen Unteroffigier genau an. Der Buchs ift foeben jum Loch berausgefommen. Bir wiffen fent, weshalb er Urlaub genommen bat. Bas meinft bu, Dans? Deiraten will ber Menich."

Dans trat naber und befah fich ben ftrammfrebenden Unteroffizier. "Las boch, Junge," fagte er. "3ft es wirt-lich die Engländerin ba unten in Samburg?" "In Befehl, herr Oberleutnant."

"Ich Unfinn, gu Befehl. Auf Befehl beiratet man nicht. Bag mal die Subordination meg und rede wie ein Denich. Dabt ibr alfo mirflich gujammengehalten?"

"Ja, Berr Oberleutnant, bas baben mir, und baß ich mich mit bem Madden jest friegstrauen laffe, ift notwenbig geworben."

Der Bandrat lab boch auf. "Gine Englanderin - und notwendig geworden? Junge, wie foll ich bas ver-Reben?"

Die Landratin, Regine, ber alte Berr, alle faben gana entfest auf ben armen Glorichite, ber gang taltblutig er-Marte, es fei notwendig geworden, irgend ein englifches Dabden, von bem die Familie nichts wußte, gu beiraten. Rur ber Oberleutnant lachelte.

"Ra, bann fprich bich nur aus, Frip", fagte er, "Und thr andern braucht gar nicht fo entfett breinzuschauen. Mit ber Englanderin, bas bat feine Richtigfeit, es ift aber ein liebes und nettes Geichopf. Und mas bie Rotwendigfeit anbelangt, bas wird most mehr eine barmlofe Redefigur unferes Floricuben fein."

herr Oberleutnant wiffen", begann ber Buriche, "baf wir uns jegenfeitig immer Briefe jefdrieben baben, feitbem

wir von ber großen Reife gurudgefommen find. Bir modten und eben gu fern leiben. Als ber Rrieg ausbrach und Glen von ibrer Berricaft nach Saufe teichidt merben follte, bat fie fich jeweigert, nach England gu roifen, und bat es burchfeient, in Samburg gu bleiben."

"Deinetwegen, natürlich." "Jawoll, Berr Oberleutnant. Es jing ja auch allens gut. Als bann aber bie Englander bomit aufingen, unfere Landeleute eingufperren, wurden auch bie Englander bei ung in Deutichland eingesperrt und die Cache marb für Ellen febr unjemutlich."

Bicjo? Frauen find boch nicht in bie Lager gebracht

"Nee, bas nich. Aber fie murden boch ooch gezwiebelt. Ellen muß jeden Tag aufs Boligeiburo laufen und fich ba einem Beamten geigen, abends um achte muß fie au Saufe find und darf nicht por die Saustfire. Die Stadt barf fie nicht verlaffen, ben Safen und die Umjegend darf fie nicht betreten - furg, fie muß leben wie eine Gefangene."

"Ja, mein lieber Cobn", meinte der Landrat, "baran ft bu nun auch ichwerlich etwas andern tonnen. Das find Bergeltungsmaßregeln, bie burchgeführt merben

Der Unteroffigier machte por dem ganbrat Front und ladelte pfiffig. "Darf ich mir erlauben, dem herrn Bandrat gu miberiprechen?"

"Bu Befehl, berr Bandrat, ich tann's anbern."

Billft du mir Ratfel aufgeben? Ra, mein Junge, benn ichieft' man fos."

36 beirate bas Dabden, bann wird fie eine beutide Gron und braucht fich nicht mehr auf bem Boligeiburo berumanbriiden "

Der Landrat ichlug fic por die Stirne. "Beift Gott, der Bengel bat recht. Das Gi des Kolumbus. Daß mir diele Löfung nicht gleich eingefallen ift — und fie liegt so nabe. Du willft dich also mit deinem Madden kriegstrauen

"Jawobl, berr Landrat. Dagu babe ich Urlaub ge-nommen und nachber gebe ich wieder ins Geld. Und nicht nur au meiner Berheiratung bitte ich um bie Genehmigung bes herrn Landrat, auch um die Erlaubnis, meine Frau hierber bringen au bürfen."

Bris Floricit bolte tief Atem. Co, nun war es beraus. Der Landrat gab dem Burfchen bie band. Wir tennen bic als einen ehrlichen Dlenichen, Brit. Die Sache

wird fich, benfe ich, machen laffen. Mein Sohn foll mir Ausfunft über bas Mabchen geben, und wenn alles feine Richtigteit bat, woran ich benn nicht zweifle, merben auch meine Frau und Regine wohl nichts dagegen haben, daß bir bein Bunich erfüllt wird. Morgen fruh gebe ich bir Beidels und dann fannft du mit Gott reifen. Un einem Buiduft, du verftebft mich icon, folls auch nicht fehlen." Der Buriche wollte dem alten herrn die band fuffen,

aber er fleft es nicht gu und verwies ibn an die Landratin. Babrend ber Dablgeit ergablte Labenburg ben Geinen turg, auf welche Beife Floriciti bie Dame feines Bergens fennengelernt babe. Aber feine Bebanten fcweiften fortwährend ab; ber Brief, den er in der Brufttalde trug, icien ihn wie Feuer au brennen. Rach der Mablzeit bat Ladenburg den alten Gerrn in die Bibliothef und reichte ihm schweigend den Brief aus Samburg bin. Der Landrat las und iduttelte ben Ropf.

"Benn du einen Rat von mir begehrft, mein Cobn. bann fage ich: laffe beinen Rameroben nicht im Stich und Der Mermite icheint von Bergen noch bir an per-

"Das ift auch meine Empfindung. Aber -

Du brauchft mir nichts auseinandergufegen. Gin peinliches Wefühl beichleicht bich bei dem Gedanten, bas Dradden, das du aufgeben mußteft, wiederguieben - wiedergufeben als Braut beines Freundes. Darüber mußt bu binmeg. Ablagen fannft bu nicht. Der Mann ift an beiner Cette jum Rrüppel geichoffen worden - Mitleid über ibn! Und bann, mein Cobn, willft bu biefer Grau bein ganges Beben lang aus bem Bege geben? Barum? Du haft dir nichts vorzuwerfen, batt getan, was Ebre und Bflicht forderten. Alfo fage ich auch ju bir: Reife mit Gott."

"Richt die außeren Umftande allein find es, Bater!" "Ueber das, mas bein berg bei biefem Biederfeben bewegt, darfiber mußt bu erft recht binmeg, und je eber, befto beffer. Du baft braugen bie Feuertaufe empfangen, wirft boch por bem Bieberfeben mit einer Gran nicht

Labenburg reichte dem Bater die hand. "Du haft recht," lagte er. "Diesen Weg muß ich geben. Und bann wieder binaus ins Feld."

Babrend ber Banbrat gu ben Grauen gurudfebrte, entwarf Labenburg ein Telegramm nach Samburg. "Reife fogleich, Ankunft unbefannt," lautete turg und bunbig ber Inbalt. (Fortfebung folgt.)



Ehren=Tafel



Das Giferne Krens bat der Feldwebel-Leuinant Georg Dill, der bei Kriegsbeginn auf dem Meldemamt Bingen war, erhalten, nachdem ihm bereits vor langerer Zeit die befiliche Tapferkeitsmedaille verliehen morden ift.

Der Unteroffigier bei ber Felbartillerie Balter Dern aus Bingerbrud bat die beffifche Tapferfeitemedaille er-

balten.

Der Rriegsfeiwillige Rudolf Bittgen von bier wurde gum Beutnant ernannt.

Rovember bei Pilkfallen gurückgeworsen wurde, entspann sich am 16. Rovember bei Lodz in Polen ein neuer Kampf, der die nächten Tage andauerte. Am 17. Rovember sperten Teile der Oftseckreitfräste die Einsahrten des Libauer Hasen durch Bersenken von Schissen, ohne daß die Russen irgendwelche Gegenmaßregeln getrossen hätten. — Bom fürfischen Ariegsichauplab ist bemerkenswert, daß an der ägopisischen Grenze, 120 Kilometer von dieser entsent, Kasatulnal besett und die türkliche Kahne gehigt wurde. Auf russischem Boden batten am 17. November die Türken den Ersolg, daß sie die Gegend von Artwin (Groving Erzerum) besehen und die Russen aus Liman (Gouvernement Chartow) pertreiben konnten.

Mus den Dororten.

Baterländischer Abend. Der Bolksbildungsverein veranstaliete am Sonntag seinen zweiten Baterländischen Abend. Im Mittelpunkte der Beranstaltung
stand der Bortrag des herrn Chefredakteurs Dr. Gene eBiesbaden. In fesielnden Worten ichtlderte er den Aufmarich der Dentichen gegen einen sechssach überlegenen
keind und den Siegeslauf der Zentralmächte dis heute.
Dem zündenden Bortrag wurde mit anhaltendem Beisall
gedankt. Um den mustfaltichen Teil machten sich hervorragend verdient herr Briel-Biesbaden, der auf der
Geige Borzügliches leistete, und die Behrerin Fräulein
Schäfer-Viedrich durch ihre hübschen Sologelänge. Als
gapelle wirfte die der Jungwehr mit und erntele ebensals
wohlverdienten Beisal. Der geräumige Saal war wieder
bis auf den lehten Platz gefüllt, und herr Rektor Michaelis elis, der Leiter der Abende, konnte wieder mit Genugtuung auch von dieser Beranstaltung scheiden.

Schierftein.

Bermist wird seit Freitag der alieste Einwohner unseres Ortes, der im 98. Lebensjahr stehende Fischer Adolf Schröder. Am Donnerstag Rachmittag suhr er in gewohnter Beise in seinem Rachen über den Rhein, um von der Bauernau Biehsuter berüberzuschassen. Diese Arbeit hat er auch nachezu ausgesührt und ist, wie die "Ech. Atg." zu melden weiß, noch auf dem Bege zur Rücksahrt gesehn worden, wo ihm, wie man mit Sicherbeit vermuten muß, ein Unglüd zugesioßen ist. denn er hat das diesseitige Usernicht mohre erreicht. Dadurch, daß der alte Mann in seinem Häusden allein wohnte, war seine Abweienheit vorerst nicht bewerft worden. Erst als am Samstag das süberslose Boot gesichtet wurde, erinnerte man sich ieiner Uebersahrt, und sand seine Vohnung leer vor. Die Bestürdung, daß er seine seine sehrt gemacht hat, ist also nur zu bezeindet. Bahrlich ein tragssches Geschich, daß der sait Oreinndungsgischrige, der allen Gebrechen des Alters sieareich tropte, noch eines gewaltsamen Todes sterben mußte. Seine Leiche ist die bis sehr noch nicht gefunden worden.

Dotheim.

Siurm. Bei dem am Samstag Morgen wütenden befrigen Sturm wurde eine große Erfericheibe der Birticaft "Bur Stadt Biebrich" an der Biebricherftraße von einem beftigen Bindftoke eingedruckt.

Silberne Dochgeit. Das Geft ber filbernen Dochgeit feiern am Dienstag Tunchermeifter Grang Dinges und feine Frau Barbara geb. Beicher.

Bierftabt.

Bobliatigfeits-Beranfialtung. Um bem ericopften Gonds ber Ariegshilfe wieder nene Mittel auguführen, entichloffen fich einige Bewohner unferes Billenviertels, eine

Boblititigleiis Beranstaltung ins Werf au sehen. Es sanden fich eine Angahl heimischer und auswärtiger Künkler aussammen, die in uneigennübiger Beise ihre Aunst in den Dienst der Boblititigseit sehten. Bum Besten der hießgen Ariegsbilse wirkten am Sonntag abend mit: Frl. Jäger (Sopran), Fr. Anna Braun (Bioline), Frl. dedi hertel (Cello), die herren Bernhard derrmann (hum. Borträge), Ernft und dellmuth Lindner (Bioline) und stud. Walter Gradenwis (Rezitation). Alle Künftler ernteten ungeteilten Beisal. Auch die Schar der jugendlichen Mägdelein, die nach Wandervögelart ihre heiteren, urwüchsigen Bolfs. lieder mit Guitarrebegleitung in schönker Beise zum Bortrag brachten, erziclten einen vollen Ersolg. Der sinanzielle Ersolg ging bei weitem über die Erwartungen. Der Gesamterlös, der als Reinertrag der Kriegshilse überwiesen werden wird, beläuft sich auf nahezu 600 M.

Raffau und Machbargebiete.

Riedernhaufen, 15. Rov. Berfonliches. Gifenbahnweichenfteller a. D. Berninger erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Bad Somburg v. b. O., 15. Rov. Berionliches. Die Gabrifarbeiter Got und Basmuth erhielten bas Allgemeine Ehrengeichen.

Bordorf (Untertaunus), 15. Nov. Berfonliches. Das Angemeine Ebrenzeichen erhielt Gifenbahnweichenfteller a. D. Großmann.

Limburg, 15. Nov. Ernennung. Regierungsbaumeifter Reutener ift gum Regierungs- und Baurat ernaunt worden.

u. Limburg, 15. Rov. Laudwirtichaftliches Kafino. Gestern nachmittag hielt im Saale der "Alten Post" das Landwirtschaftliche Kasino Limburg-Diez eine Bersammlung ab, in der Gerr Landwirt G. das mann-Riederneisen den Borsit sübrte. In der Bersammlung, die über drei Stunden in Anspruch nachm, wurde solgendes Thema besprochen: Zweckmäßige Ernährung unserer Biehbestände bis aur Grünfutterperiode, soweit dies mit den vorhandenen Futtermitteln möglich ist. Ganz besondere Bürdigung sand die Beideernährung der verschiedensten Biehgattungen, und in der Diskusson, an der sich die Oerren Dorn-Limburg, Julius Anapp-Hos Einad wethal, Langschiedensten für die Beideernährung Stimmung gemocht.

A Diez, 14. Rov. Billige Kartoffeln suchte fich gestern ein Taglöbner zu verschaffen. Als er sah, daß für die Militärverwaltung ein Baggon Kartoffeln eingegangen war, suhr er in der Mittaadzeit, also am hellen Tage, mit einem Handtarren zur Bahn, sud sich zwei Jentner auf und verstaute sie in seinem Keller. Die Freude an den billigen Kartoffeln hielt nicht lange an, da die Posizei sehr bald hinter den Diebitahl kam.

Gladenbach (Areis Biebenfopf), 15. Rov. Orben 8verleibung. Babnbofeverwalter Gven erhielt ben Aronenorden 4. Rlaffe.

Franffurt, 15. Rov. Orden averleibung. Gebeimer Sanitatorat Dr. Rebn erhielt ben Aronenorben 3. Alaffe.

-ch. Beglar, 15. Nov. Pfarrwabl. Für die durch den Tod des Pfarrers Gunther erledigte erfte Pfarrfielle waren folgende 3 Derren durch Königl. Konfiftorium in Borichlag gebracht worden. Dartig aus Kirchberten, Delbing aus Matichdorf bei Frantfurt a. d. D. und Schmidt aus Jfielburg, Kr. Rees. Der Wahlausichus hat nunmehr einstimmig herrn Pfarrer Schmidt gewählt.

Sport.

Fuhballwettspiel. Der Sonntag brachte dem Sport-Berein Biesbaden in den Ariegsgauspielen zwei ichone Siege. Dier auf seinem Sportplat an der Frankfurterftraße ichlug die erfte Mannichaft des Sport-Bereins den Frankfurt-Sachsenhausener F. C. Amicitia aberlegen mit der hohen Torzabl von 14:0 Toren, von denen allein in der zweiten Bällte, wo die Gäfte zusammenklappten, 11 Tore sielen. Die Reservemannschaft des Sport-Bereins war nach Frankfurt gesahren, wo sie der zweiten Mannichaft des Fußballvereins Frankfurt gegenüberstand. Als diese ichon in der

erften Balfte des Spiels das Leder lechsmal in ihrem Tor fab, ohne felbit einen Erfolg erringen gu tonnen, gab fie das Spiel auf.

Handel und Industrie

Berliner Börsenbericht vom 15. Nov. Die Börse ist jett über den Abban des Börsenworatoriums berubigt. Das Bertrauen ist zurückgesehrt, daß der Warkt diese Araftprobe übersteben wird. Anregend wirken auch die günstigen Abschlässe von Industriegesellschaften. Geste Stimmung war heute besonders am Montanastienmarke ausgeprägt. In Rüßungswerten war das Geschäft zunächt ziemlich still, aber es zeigte sich, daß die Verkäufe in diesen Bapieren ausgehört haben. Leboafted Interese zeigte sich serner für Deutsche Erdöl, für Eisenbüttenwerse Thale, serner für Maschinensabriten. Des weiteren wurden einzelne Schwachstrouwerte, wie Wig und Genek, und Bergmann aus dem Marste genommen. Amerikanische Eisenbahnwerte, sowie Orientbahn und türkliche Tabat waren bei stillem Geschäft ziemlich sest, unter den fremden Rentenwerten Japaner, Edinesen, Ehllenen und Argentinier gesincht. Aussischen etwa 4½ Prozent. Tägliches Gest 4 Prozent Am Tenischmarkt zogen Kabelauszahlung New-Yorf und nordische Noten weiter an, hollandische Devisen gesucht, der Rubel eiwas schwächer.

Berliner Produktenbörse vom 15. Nov. Der Abschluß der Zentraleinkaussgenosienschaft mit bulgarischen Produzenten wird am Produktenmarkt viel besprochen, doch dürste geraume Zeit verstreichen, ehe die Ware greisbar wird. Aus Rumänien lagen zahlreiche Angedote vor, doch sind die Forderungen im Vergleich au den von der Zentraleinkaussgenosienschaft bezahlten Preisen au hoch. In der Vage des Marktes hat sich wenig verändert. Kartosseln waren mäßig angedoten und wurden zu unveränderten Preisen umgeseht. Maismehl 90—92, Reismehl 113—115, Strohmehl 24—25, Futterfartosseln 2,60—2,90, Pferdesmöhren 3.15—3,25 M.

Franksnrier Börsenbericht vom 15, Rov. Der heutige Brivatverschr verlief ziemlich sest. Es wurden mäßige Rückfäuse vorgenommen, die den Auto. und Motoren-werten austatten kamen. Höher bezahlt wurden Daimler, Fabrzeng Eisenach, Benz. Rheinauto, Reckariulmer Fabrzeng usw. Wassen und Munitionsaktien behaupteten sich reichlich. Montanpapiere gesucht, von denen Phönix. Bochumer, Gelsenkirchen, Caro, Bismarchütte Besterungen erreichten. Schissaktien dehauptet; neben Vacet und Lond wurden auch Dansa viel genannt. Baltimore and Ohio, Canada Pacific bewegten sich eine auf dem leisten Rivean. Schantung und Lombarden sanden Beachtung. Bon Elektrowerten kanden Siemens u. Galdse in Rachtrage. Chemische Aftien und Bankaktien hielten sich reichlich. Hür Stahlbecker brach sich neue Steigerung durch, von der auch Lindenberg, Munscheh, Eisenwerf Thale. Schweinfurter Gußstahlkagel profitierten. Gindeimische Staatsfonds hielten sich seit, Aussandsrenten höher begehrt, Russen vernachläsigt. Bon Devisen waren holland und Kem-Vorf weiter beseihigt. Privatdissont eiwa 4 Brozent.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Franksurt vom 15. Nov. Getreibe geschäftslos. Tendenz rubig. Futtermittel fest, Umsläbe sehr bescheiden. Man notierte: Kokoskuchen 72 bis 75 M., Aapskuchen 60 bis 68 M., Sesamkuchen 70 bis 75 M., Leinkuchen 80 bis 85 M., Spelzipreu 12 bis 13 M., alles per 100 Kilo. Auf dem Kartoffelmarkt fehlte es an genügendem Augebot. Man notierte 7.50 M. für 100 Kilo ab Stationen der Wetterau.

Obst. und Gemülemärkte. Am 15. Nov. erzielte in 11 Im der Zentner Mostobst 5 M.; in Oberndorf der Zentner Zwiebeln 22—25 M., Aartoffeln 3.60—4.00 M., Tafelävsel 12 M., Tafelbirnen 15 M., die 100 Stüd Blumentobs 15—30 M., Filderfraut 25—30 M., Reitich 3—5 M.; in Braunschweig der Zentner Birnen 8—12 M., Nepfel 10—18 M., Spinat 15 M., Nosenfohl 20—25 M., Zwiebeln 20—25 M., die 100 Stüd Weißschl 15—30 M., Rotfohl 20—45, Blumenfohl 10—40. Wirfing 10—40 M.

Theater, Kunft und Wiffenschaft.

Konzert.

Den vielen Freunden alterer und neuerer Rammerfreunde gu feinen Mitgliedern gablt, murben geftern Abend ein gang besonderer Benug geboten. Satte icon bas Bicberericheinen bes aus ben herren Rongertmeifter Bollganbt, R. Bolichte, C. herrmann und Profeffor 3. Riengel bestehenden Leipziger Gewand-bausquartetts alleitig die freudigfte Genuginung ausgelöft, so erhielt der Abend durch die Mitwirfung des herrn Generalmusitdireftors Dr. Max Reger noch eine weitere, das übliche Mah weit überfteigende funftlerische Bedeutung. Das Brogramm bot außer dem, von ber Bewandhausvereinigung mit unvergleichlicher Beinheit und Bragifion jum Bortrag gebrachten B.bur-Quariett von Brahms zwei bier noch unbefannte Rammermufifwerfe von Max Reger, die Biolinionate Op. 139 und bas Rlavierquintett Dp. 133, beide unter der fünftlerifden Mitmirfung des Komponisten. Den Anfang machte die Biolinsonate, ein von einem höchst leidenschaftlichen, allerdings ziemlich lang ausgesponnenen Allegro eingeleitetes Stud, über das lang ausgesponnenen Allegro eingeleitetes Stud, über das nach nur einmaligem hören selbstverftändlich ein nur einigermaßen abschließendes Urteil kaum möglich erscheint. Den stärken äußeren Erfolg hatten zweisellos gestern die beiden lehten Sähe, das in seiner ganzen Faktur wie im Zonsal lebhast an das Sommernachtstraum - Scherzo erinnernde "Bivace" und die ebenso sein gearbeiteten wie simmungsvollen Bariationen des septen Sahes. An dem gum Golug gelpendeten lebhaften Beifall durfte Reger in feiner Eigenicaft ale Romponift wie als portragender Künftler gleich großen und berechtigten Anteil nehmen. Die fpielend leichte Bemaltigung bes ungemein ichwierigen Rlavierparts - bas buftige Biano und Pianifimo erregte wieder allfeitige Bewunderung - war allein icon eine fünftlerifche Tat erfter Ordnung. Gleich Bebeutenbes leiftete Derr Rongertmeifter Bollgandt, beffen ansgereifte Technif und vornehmes Bortragovermogen bier wie in ben beiben anderen Rummern des leider allgu lang geratenen Brogramms aufs unzweidentigfte in Ericeinung trat. — Richt minder eindrudevoll ale die Sonate war das ben Befoluf des Abends bildende Rlavierquartett in I-moll, au deffen Biedergabe fich die Berren Reger, Bollgandt, Derrmann und Rlengel vereinigt batten. Bir hoffen, dem groß. angelegten, meifterhaft burchgearbeiteten und in ber Daupt-face auch augerlich febr bantbaren Werte balb wieber gu

begegnen; dann aber nicht am Schluß eines so außergewöhnlich schwerwiegenden Programms, wie des genrigen, das an die Aufnahmesähigkeit des Bublitums Ansorderungen gente, denen ein sehr großer Teil der Aubörer nicht Fosge zu leiften verwochte. — Als einzige Nummer des eigentlichen Gewandhausgauarteits borten wir Brahms' Op. 67 Bedur. Eine aweisellos gans vorzügliche Leiftung, von der das rhythmisch bekanntlich ziemlich ichwierige erke Bivace und der, durch das originelle Brasschensolo so vitant wirkende Scherzosat als besonders gelungen bezeichnet zu werden verdienen. Lebhaster, reich bemeisener Beisal dankte den Bortragenden für ihre nach jeder Richtung bin so vollauf befriedigende künstlerische Darbietung. F. K.

Mag Köchn †.

Benige Monate por Bollenbung feines 70. Lebens. genige Monate vor Sonethung feines is Oberregissen Wax Köch von uns gegangen; er wurde am vorgestrigen Sonntag von langem Leiden ersoft. Schon bald drei Jahre war Köchn frankheitshalber beurlaubt; jüngere Kräfte füllten den Platz aus, an dem er, einer ragenden Säale gleich, die Ueberlieferungen einer alten Zeit im Ausgleich mit Notwendigkeiten der neuen Strömungen hochhielt und bemabrte. Geit nunmehr fünf. undbreißig Jahren batte er ber Biesbabener Dofbubne angehort. Seine erfte Rolle mar bier der Dephifto, den er jedter lange Zeit noch neben dem "Bear", "Ballenftein", "Rathan", "Sbylod", "Richter von Zalamea" u. a. m. gu feinen besten gablie. Rach achtjähriger Tätigfeit icon (1888) wurde Köchn die Spielleitung an der Königlichen Bubne übertragen; er bat diefe fomit gerade ein Bier-teljabrhundert lang ausgeübt, guleht mit dem Titel eines Oberregiffeurs. Bas der Künftler in all den Jahren in Biesbaden geleiftet und in welch hobem Dage fein Birfen verfnüpft mar mit bem Aufichwung unferes Dof-theaters, befonders nachbem burch bie Berufung herrn p. Bulfens an die Spipe unbegrengte Doglichfeiten für diefen Aufichwung gegeben waren - bas bier beute gu fagen, überfteigt den Rahmen diefes vorläufigen Rachrufs, wie es anderfeits faum einer Auffrischung der befannten Berdienfte unferes, nun abberufenen Rochn bebarf. Seine Erfolge als die "rechte Sand" des Intendanten bei der großartigen Aufmachung Biesbadener Raiferfeftipiele werben unvergeffen bleiben; diefem Mimen wird eine bantbare Rachwelt noch Rrange flechten, benn Rochus Rame wird dauernd verbunden fein und in ber Erinnerung haften mit dem Empormachien bes ebemals fleinen Proving-theaters in ber Daupiftabt des Regierungsbegirts gur in der ganzen Welt bewunderten Stätte kaiferlicher Theaterfestlichteit. Das Biesbadener Hoftheater sieg ichnell im
Range und sählte bald mit zu den ersten Bühnen des
Reiches. Wenn wir uns heute der erreichten Höhe freuen
dürfen und stolz sind auf die Bedeutung unserer Königlichen Bühne, dann geben die Gedanken rüdwärts zu denjenigen Männern, die an den Grundlagen für den jest
so boch und fest stehenden Ban gearbeitet, und durch deren
Müben in erster Linie es geglächt ist, das Werf in seiner
bentigen Gestalt, äußerlich und innerlich gesehen, geschäften
zu haben zum fünstlertichen Bahrzeichen unserer Residenzkadt. Zu diesen Männern zählte Max Köchn ganz besonders, und seinen Ramen hochzusalten ist deshalb eine
Ehrenpflicht für Wiesbaden.

Max Köchy bat den größten Teil seiner tünülerischen Lausbahn bier verbracht. Geboren am 19. Februar 1848 in Braunichweig als Sohn des Intendanzrates Dr. Carl Böchy, widmete er sich frühzeitig der Bühne; sein erstes Engagement sührte ihn 1865 an das Schweriner Höhrteihn 1865 an das Schweriner Höhrteihn 1869 an das Königliche Theater zu Kassel. Dier blieb er drei Jahre, um 1872 einem Ruse an das faiserliche Hoftheater nach Beiersburg Folge zu leisten; von dort ans kam Köchy im Jahre 1880 an das Wiesbadener Königliche Theater, damals bekanntlich noch im alten Hause, ein enger Bretter-

Aufftieg in erster Reihe mittätig miterlebt; und bis ins hohe Alter gewirft, ebe Kransheit die alte Säule ins Banben Keilen Bordeer hat das Leben ihm gewunden, den schönken aber werden wir ihm auf das Grab legen, über das Grab hinaus ragend und dauernd: die Bersicherung, daß Max Köchn in Wiesbaden unvergessen bleiben, daß seine Arbeit fortleben wird.

Kleine Mitteilungen.

Die Robelpreise für Physit und Chemie. Die ichwedische Afademie der Bissenichaften hat beichlossen, ben Robelpreis für Physis für 1915 awiichen den Profesioren B. D. Bragg und seinem Sohne B. L. Bragg in Cambridge au teilen. Die Preisträger haben sich Berdenste um die Erforschung von Arnftall-Strufturen mittelft Röntgenftrahlen erworben. Der Robelpreis für Chemie für 1915 hat die Afademie dem Prosessor R. Billkätter in Berlin-Dahlem für Untersuchungen der Farbitosse im Pslanzenreiche, in erster Reihe Chlorophysie, augeteilt

Donnerstag, den 18. November

beginnt der

Weihnachts-Verkauf

mit ausserordentlich vorteilhaften Angeboten :: in allen Abteilungen meines Hauses. ::

Jackenkleider · Besuchskleider · Mäntel Blusen und Röcke · Morgenkleider

Kleiderstoffe · Blusenstoffe · Mantelstoffe Seide und Samte · Baumwollstoffe

Pelze, Schals, Schürzen, Unterröcke usw.

Wegen der jetzt noch vorteilhaften Preise und der vorläufig noch grossen Auswahl in allen Abteilungen ist diesmal mehr als je die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfs zu empfehlen.

2774

J. HERTZ

8. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie Ziehung vom 15. November 1915 vormittags

Anf jede gesogene Nummer sind swei gleich hoho Ge-winne gefallen, und swar je einer auf die Losa gieleber Nummer in den beiden Abjellungen I und II

Mux die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt. (Ohne Gewähr,) (Nachdruck verboten.)

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verbotem.)

89 101 62 205 78 469 600 908 29 75 1119 290 848

403 [8000] 17 20 43 576 674 2223 811 3223 545 857 81

988 4103 70 463 11 64 628 85 875 83 [800] 903 13 5094

229 [800] 311 30 33 55 [8000] 443 584 [3000] 97 92

727 53 93 821 57 6021 226 424 [600] 815 36 7244 356

87 801 56 924 80 [1000] 95 8091 186 342 [500] 77 428

624 53 611 922 89 9085 225 98 526 767 695

10163 [800] 565 693 52 773 91 845 900 [530]

15166 679 12036 19 131 208 82 308 58 497 602 913

13160 200 38 96 416 14103 274 82 339 85 418 57 622

48 86 793 15269 323 [1000] 67 403 12 [500] 32 505

60 822 86 826 69 90 16044 197 235 73 485 527 729

[800] 501 28 47 965 17061 81 130 83 375 [600] 417

28 680 882 86 1000] 42 [1000] 911 [500] 12094 147 248

303 505 038 500 925 19911 744 818 934 43 55

2930 21140 347 604 34 763 844 609 22018 22

88 85 164 420 600 722 83 814 917 40 23025 271

40 80 333 403 660 702 979 [500] 25071 107 [3000]

210 69 [3000] 371 [800] 575 79 965 82 28014 85

83 118 [3000] 241 401 833 90 27213 15 456 654 877

29014 192 333 317 [800] 425 570 740 833 31195

285 319 422 [500] 38 80 [5000] 677 540 [3000] 32119

286 319 422 [500] 38 80 [5000] 677 540 [3000] 32119

Wiesbabener Menefte Rachrichten

[1000] 839 00 114005 228 83 468 73 92 794 900 84 115170 88 229 372 465 505 79 836 732 51 97 116055 282 414 [500] 612 68 838 906 48 117003 181 448 90 [500] 522 92 715 811 965 [1000] 118122 43 214 639 831 [5000] 916 77 92 119074 149 220 367 74 805 85 754 917 129018 197 204 42 605 83 857 [500] 901 40 121090 309 412 41 515 708 804 969 122395 97 474 652 83 756 882 123084 345 88 412 75 622 [30000] 55 682 831 55 124017 454 [600] 529 45 62 60 627 98 704 965 125194 271 821 77 450 51 705 126962 199 284 518 38 127045 88 235 61 81 829 45 460 67 591 645 720 55 [1000] 829 32 62 972 128010 63 [1000] 221 47 334 [1000] 699 603 60 722 862 990 90 128030 100 96 323 45 414 540 839 920 839

839 930 136029 97 [15000] 215 [500] 85 811 [5000] 526 874 81 700 25 859 909 131032 43 155 77 341 94 801 228 81 [500] 132097 [500] 181 230 [3000] 339 58 800 875 980 133078 191 221 643 725 936 134043 58 [500] 142 277 326 825 58 742 135087 142 308 63 416 34 550 615 842 [500] 811 136080 292 744 [500] 80 937 137030 152 336 55 [600] 83 428 [3000] 138294 487 85 [1000] 59 797 805 87 905 83 79 [1000] 138179 264

8. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie Ziehung vom 15. November 1915 nachmittags,

Auf jode genogene Nummer sind zwei gielch hohe Ge-winns gefallen, und zwar je einer auf die Loos gielcher Nummer in den beiden Abtellungen I und fl

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummers ta Klammers beigefügt.

(Ohne Gewähr,) (Nachdruck verbotes.)

115143 550 618 804 54 70 116075 263 529 021 32 707 876 117088 400 21 87 819 825 28 118289 367 [500] 84 [1000] 455 509 82 679 724 52 880 806 79 118260 237 362 434 517 53 607 709 854 94 126068 80 386 409 [500] 68 86 91 97 [5000] 509 22 [1000] 85 64 659 [1000] 785 807 70 121082 467 96 857 804 78 122219 807 12 85 853 [500] 68 [500] 652 123043 177 237 43 839 858 940 124024 104 12 [1000] 29 [1000] 225 627 64 61 98 624 763 76 [500] 880 125044 [600] 720 126217 340 67 459 633 708 886 12703 68 [10000] 154 226 87 [500] 922 86 94 583 603 787 807 910 128024 47 255 367 463 641 604 871 915 128097 180 225 [500] 586 847 985

\$47 985

130220 501 94 680 714 [1000] 41 839 131005
242 62 71 596 [1000] 674 707 15 132181 853 408
872 78 93 [500] 133049 148 87 231 47 407 527 737
804 20 47 134065 665 135085 240 306 606 968 73
135171 396 [1000] 588 603 730 [1000] 919 [1000]
41 137029 40 126 [500] 69 92 833 507 10 22 634 814
83 983 64 138063 354 423 854 138025 30 64 116
[500] 54 68 96 276 519 620 [500] 95 814 935 [500]

[500] 54 68 95 276 519 620 [500] 95 814 935 [500] 145002 283 381 [1000] 59 402 57 809 916 141026 [1000] 208 327 402 41 581 [500] 94 771 72 [500] 76 142008 112 236 [1000] 143038 138 206 64 628 97 728 838 [3000] 144120 36 49 [600] 67 473 621 56 750 803 910 [500] 22 145157 73 57 242 [500] 504 80 96 828 [1000] 37 73 995 145107 70 630 63 771 880 94 987 147059 282 78 341 484 81 55 501 17 37 612 707 802 145048 91 121 97 230 32 92 369 507 89 697 703 25 70 809 [500] 149055 120 221 397 502 59 69 92 815

168072 233 418 627 [1000] 602 27 739 801 961 95
179183 343 449 [1000] 96 741 964 171130 43
445 61 88 519 957 72 172151 63 94 [1000] 217 400
509 [500] 700 [3000] 173070 124 41 401 65 508 888
920 174207 70 90 348 493 691 718 44 40 91 883
175293 422 85 613 829 178148 479 [3000] 617 18
763 [500] 850 984 80 177451 62 863 178069 217
57 90 477 622 696 178029 201 444 71 641 605 82
829 [600] 47 637 71
189046 598 617 [500] 34 88 99 [1000] 18107
64 328 82 [1000] 409 538 620 884 82 [1000] 182042
123 70 203 18 54 377 417 [1000] 65 693 [500] 790
996 183022 127 62 333 [1000] 403 624 769 924 52
66 184050 85 222 30 344 525 [1000] 723 67 185025
603 679 711 29 983 186040 193 371 551 645 788 938
187089 283 317 660 691 92 727 44 840 188003 138
5877 [1000] 612 43 89 [600] 904 74 189120 504
601 3 510

230034 79 152 253 308 432 527 690 831 87 [1000] 956 231039 275 558 64 630 33 [1000] 76 79 737 38 064 232060 289 422 93 713 14 56 233064 253 311 431-48 711 815 [1000] 945 74 [500]

Ju vermieten

Geisbergftraße 2, 1.

Bubehör, eleftrifches Licht, Bentralheizung, fofort ob. fpater gu verm. Raberes Haas, Taunusftr. 13, 1.

Echone 4-Jim.-Wohnung mit Balton, 2 Keller u. 2 Manf. auf 1. Januar 1916 im Saufe Albrechtfraße 24, 1. St., su verm. sum Freife von 700 Mt. jätrlich. Räh. bei K n av v Manergasse 8, sowie Albrecht-straße 24, im Laben. 2661

Schwalbader Str. 36, Allecicite, 7-3.-Wohn, icone u. belle, gr. Raume, 1. Et., allf. ir. Borgart. ev. el. Licht, auf fofort, 2002

Sietenring 14, 1. St., 5-3.-Wohn, fompi. Bad n. all. Bub., v. 1. Oft. a. v. R. Mtb.1 b. Fr. Ainn 5805 Scharnborftitr.19, Bordb., 43im. Ruche, 2 Balfone u. Zubehör fof, au vermieten. Rab. beim Hausmeister, 5818

Dausmeifter. 5818 Delenenitr. 14, 2,, 4 3,, 8t., evil m. Berfft. su verm. 5817 Dosh.&tr.169,3-3.-28.91.0.1p.5813 Rerour.46, 1., 3 S., elettr. E. G. u. Sub. fot. s.vm. Nab. Bart. 14860

Aleine Edwalbacher Strafe 14, 3 Sim. Ruche, & Reller, Man-farde, Balton auf 1. Januar au verm. Preis Mt. 580, 5814 Gebanftr. 5, Do. 1., 3 Bim., Ruche auf gleich od. ip au verm. 5812 Doub. ser. 103, 1. St. 1. 2-3im.-Bobn iof, an verm. 5346

Delenenftr. 14. 2 Maniard.Bim. nebft Ruche au perm 5828 nebft Ruche au verm 5828 Delenenftr. 17, 2-3 Jim. fof. ob. fp. au pm. Rab. Bob. 1. 5269 Riedricher Str. 12, Boh. 1. Sta. ich. 2-Sim.-B. mit 2 Balt. ver fofort an verm.

Philippsbergitr, 30, 2, 2-3.-23. im Abichiun, Bart. 5802 Rauenthaler Str. 8. Otb., 2-H., 28 ff an n 97 92bh 1 + 5826 Römerberaff, v B. u. R. 4 nerm. 388

Scharuborfiltr. 19. Otb., 2 Sim. Ruche u. Bubeb. an verm. Rab beim Sausmeifter. 5388

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach)
2 Bim. u. Küche, al. ob. sp. s.
vm. (Br. ichret. 270 98.) 5329
Feldir. 17, 1 fleines Jimmer
11. Riche billig au verm. Rab.
au erfr. Bob. 1, St. 5382

an erre. Bolt. 1, St. 3502 Grontlpithube u. stüde, t. freier Lage, auf fol.s.d. Raft. Bhilippi, Dellmundir. 37. Bart 500 Goetheftraße 7. Part. r. Man-farde au permieren. 15000

Delenenfit. 17. a. g. 101.s. ont. 5:47 Bett au vermieten. 5250 strang.19,281,+28,10,23,0.8,5341

Roribu. 47, Sin. 5. H. u. St. 2174 Roberntage 11, 1 Dadsimmer und Niche su verm. Roonitr. 15, Bittb. 1., ich. terres Sim.v.fof.s.vm N.Bbb.1. 15062

Ruce auf gleich. 5288 Bairamitr. 31, 1-u. 2-3.-28. iof. 8. v. R. b. Tremus, I. Stb. 2. 1048

Möbl. Simmer

Eleg bebagi, mbl. Bim., 2 Betten m. u.o. Penf., maß. Pr. Schwalb. Str. 57, Vippert, 1. St. 3576

Mibrechtitr. 46, 1. Ct.L. (d. mbl. 8. m.g. v. Beni., 70Dt.mti. *344

Läden usw.

Laben, Belenenstraße 16, m. Wohnung und Zubebör zu vermieten. Raberes 1. Stock.

Am Romertor 7, fc. Laben ut. ob obne Wohn, fof. au pm. 5253 Mettelbeditr. 15, Lagr., Reller. 1848

Teilhaber gelucht sum Berichteit eines Maffen-artitels. Genannter Derr oder auch Dame muß 200 DR. besiben und sich am Bertauf beteiligen tonnen. 200 Frozent Berdienst gesichert. Dfl. n. 20. 272 Fil. 1 Mauritinästraste 12. f5075

Sausburiche

arbeitswillig u. guverläffig, Rab-jahrer, nicht unter 17 Jahren fann fich melben.

Biesbadener Berlags - Anftalt

Ob. m. b. S. B. 74 Suveriälfiger Subrmann ort gefucht. b8031 fofort gefucht. Gedanftraße 3, Bart. Helt. guverlaff. Mann f. Gartenod. fonftige Arbeit. 680. Bod, Balramftrake 12.

Saus- und Servierduriche, im Alter v. 17—19 Jahren, bei gutein Lohn gelucht. Sotel Reichspolt, Rifolastraße 16:18. *340

Rochlehrling *339 für halbe Tage gefucht. Venfion International, Leberberg 11a.

Ein anständ. Madda, v. Lande, jür einen tranentofen, fl. Daushalt gefucht geg. freied Effen u. Schlafen. M. Arendt, Biesbaden. Nauergaffe 12, Stb. 2. 2751

Stellengefuche

Fräulein,

tatb., 48 3., febr gewiffenb. und pflichtren, beiabigt einen feinen Dausbalt felbitanbig au leiten. genntn. der d. Rüche, des ganzen Hausweiens, erfahr. in Arantenpflege, sucht Stellung als Hausbame bet ält. Ehepaar, einseiner Dame oder Derrn. Off. erbeten unter R. 625 an die Geschäfts stelle dieses Blattes.

Tiermarkt

Ein hochträchtiges Rind su vertaufen. f5070 Kloppenheim, Babnbofftr. 3.

smone Fertel

au verfaufen. Unter 2 Schweinen bie Babl. Gafanerie. 2776

2 fcone Lauferfdweine, 14 280-den alt, ju vertaufen. Delenen-ftrage 15, Schumann. f5074

Starte Läuferichweine au pt. Riebitr. 28 (Balbitragel. *888

Kauf=Gesuche

aller Art.

Pruntvolle Gegenftande fucht Cammler v. Brivatberricaften, sable bie bochten Preife, Off. u. 1987. 614 a. Gil. d. Bismardring 26

Rriegersfrau 3
bittet s. Erhait. ihres Geschäfts
um Abgabe von getrag. Aleibern.
Schuben u. Babngebillen. Bable
reelleBreife Chriftl. Sanblerin.
Bimmermann, Bagemannftr. 12,

Alltertümer.

Alte Lüfter, Borgellan, Mobel, Seffel, Stilbie u. fonft alles, mas alterilmtich ift, su tauten gefucht. Offerten unter A. 871 an bie Geichäftsftelle bs. Bi. 2727

Oriefmachen-Sammlung!

Marten aus ben Jahren 1850-75 lofe, auf Briefen uim. su taufen gelucht. Offerten unter A. 872 a. b. Gefchaftsitelle bs. BL. *337 Bügelplatte zu faufen gelucht. G. Ming, Relleritr. 12, 1. 2748

Bu verkaufen herren-Schuppen-Pelg

(Bafchbar), gut erbalten, preis-wert su vertaufen. Bartfir. 4. *341 Ar. Rosgen.

Buglampen von 18 Mt. an-fabne Auswohl. Sängelampen, tompl. 4,50 Mt. Rompel, Bismardring 6, b8034

2 neue A.-Angüge, Diahr, paff., à 3.50, neuer grauer Rod und bellbl. Bluie (44), 5.50 Mt., f5073 Oranientir. 51, Gtb. B.

Cover-Coat-Mantel f.6-Siabr. Madden billig zu vert. f5072 Aibrechtitraße 28, Part. Gute Bettfaffer

mit eif. Reifen billig. f506 Geerobenftr. 4, Bart. 1. Gebraucht veridraubter gullofen auch a. Roben eingericht, f. 9 M. su vert. Bismardr. 21, Jäger. Saienitall billig gu verfaufen Dermannitrage 22, Ptr. b.8037

Branne u. ichwarze Rinder-tiefelden, Gr. 24—25, b. zu of. Albrechtstraße 28, Part. f5071

D.- u. D.-Rab m. Freilauf, fow. Rahmaid, u. Erdbohr. bill. Alaus, Bleichftraße 15, Tel. 4808. 2762

Seitschriften ans einem Lefestrtel bill. abaug. Buchbandlung. Rheinftr. 27. (2711

Grad-Angua auf Geibe, fowie Gebrode mit Beiten, mittlere Sigur, gans wenig getragen, falt neu. su vertaufen. Dorrer, Schwalbacher Str. 41. 2736

Großer Rullofen und Bald-maldine bill. su vert. Riedricher Straße 2, Laben. f5047

Gaslamv, Penbel, Brenner, Byl. Glibt, Gast, Padew. Gartenid, b.pt. Straufe, Bellrigirr. 10. 4402

Berloren : Gefunden Geftern vom Babnboie sur

Minatirde

taltes Erbftud) verloren gangen. Absngeben gegen lobnung Ringtirde 3 Biarrer Mers.

Derschiedenes

Ehevermittlung für alle Stänbe.

Rarlitrage 38, 2. Gegriinbet 1904. Hochbegable alt. Schriftellerin von der icon viele Berte im Drud eridienen, feit furgem bier wohnbait, incht literariide Ge-lellicait. D. u. Br. 78 a. d. dil. 2 Bismardring 29.

Suche f. meine Berwandte, mittelgr. fath. Dame, 484 J., Baife,
a. Gutsbels u. Kaufm. framilie,
diftingulerte fomp, Ericeinung,
m. Tatt u. lievevollem Befen, q.
derzensbildung, febr häust, und
praftifc, tadell. Dausfrau, jedoch
abus, Bermidgen einen Lebensach prattifc, tadeil. Danistran, jedobs obne Bermögen, einen Lebensacfährten zweiß deirat. Gefellicaftl. Anipr. werd. nicht gemacht. Derren, gut fath. öder, tadellof. Kuf. famit. Charaft., weiche ein rub. Leben an Seite tr. Gattin wünich, woll. genaue Ang., möglicht m. Bild fenden unt. R. 626 a. d. Geschäftsft. ds. Bl. 2788

Joseph von Lauff.

Bu feinem 60. Geburistage (16. Rovember). Bon Danns Martin Elfter.

Erlebnis und Unichauung find die Bertmeffer echter Dichtfunft. Bo fie vermißt merben, berricht die blaue Belt nur verftandesmäßiger Schriftftellertechnit. Benige Mugenblide ber Berjentung in die Berte Jojeph von Lauffe genitgen für die Erfenntnis, daß der Schöpfer von "Rarre-fiel", "Bittje Bittjewirich", "ber Brinficulte" und manchen anderen Momanen ein Dichter, nicht ein flügelnd arbeitender Unterhaltungefdriftfteller ift.

Das Schaffen Jofeph von Bauffe, des jest Gechaiglafrigen, wird aus Erlebnis und Anichauung geboren, por allem in feinen jungeren Profamerten, boch auch in feinen alteren hiftorifden Romanen und Epen. Der Dichter wedte die Beiten ber Bauernfriege - im "Belfenfteiner"-Cange -ober die Spoche bes Abfalls der Riederlande - in der "Reging coeli" - mit glutvollen Bilbern und leidenicaftburchitterten Geichehniffen nicht deshalb gu neuem Beben, weil Die literariiche Mobe im Ansgange des 19. Jahrhunderis es fo verlangte, fondern aus tiefftem inneren Drange, bentiche Bergangenbeit, beutide Gefchichte aufs reichfte nach-anerleben. Er verband biefes Racherlebnis, über Julius Bolff, Baumbach, Samerling binausfirebend, mit aller Rraft des Anfchauens: die Belt feiner Epen und biftorifden Romane, mogen fie nun wie "Im Rofenbag" im alten Roln, wie im "Jan van Calfer" im Riederrhein oder wie im "Rond von Sanft Sebald" in Rürnberg der Reformationsgeit angefiebelt fein, war ibm in ihren realiftifchen Gormen und Ericeinungen, Benaniffen und Rulturverbaltniffen durch perionliche Anichaunng ebenfo vertraut wie die un-mittelbar erlebte Gegenwart. Infolgedeffen eignen feinen biftorischen Dichtungen eine außerordentliche Farbigfeit und eine unübertreffliche Birtlichfeitötrene der Schilderung, die fich nicht in toter, langweiliger Rleinmaleret ver-lieren, benn bes Dichters leibenicaftlices Temperament vermag bas Leben und Leiden feiner Belben in hinreißenber Bewegung au erhalten und au geftalten. Gewiß tat Lauff in blefer hinfict bisweilen des Guten an viel; er tonnte fich in mitunter bufter-granfigen Saenen, icaurigen Grenein und ubantaftifden Wilbheiten feine Grengen feben, ober ba feine biftprifche Liebe fich vornehmlich ben revolu-tionar leibenschaftlichen Arifiszeiten beuticher Geschichte auwandte, gludte es ihm aud, jene Epoden in Beftalten, wie "bie bere", wie "bie bauptmannsfrau" unvergleichlich fichtbar und nacherlebbar gu machen.

Bauff felbft fublte ichlieglich boch, bag biefe biftorifce Dichtung nicht bauernd feinem gefamten Schaffensbrange entiprace, daß feine Rraft ber Schilderung und Charafteriftit auch modernen Broblemen vollig gewachfen mare, jo, daß feine Runft im Anichlug an gegenwärtiges Leben ur Weicheben den Musgleich finden murbe amtichen feiner mil ichweisenden, in furchtbaren Mordicilderungen fich ergebenben Phantafie und feiner Liebe gur fleinen wie großen Birtlichfeit, gur reinen, eblen Menichlichfeit, gum liebenswürdig-schafthaften Humor. Er ichlog mit bewunderns-werter Energie seine bistorische Dichtung, die er nur noch hier und da als Dichter des Biesbadener Goftheaters für die Buhne verwertete, ab und ichus mit der vollen Beberrdung aller dichterifden Gprachmoglichfeiten, Die er fic bei ber Meifterung feiner Berdepen und hiftorifden Profamerte auf bas Berionlichte erworben und ausgebildet batte. feinen Gegenwarte, feinen Beimateroman. Dit ibm erobente er fich im Sturme einen großen Kreis von treuen Greunden und Lefern, ber fich ftanbig erweitert und im Bertrauen au seiner poetischen Kunft nicht getäuscht worden

Denn Lauff gab nun erft feine reifften und reichten Berfe, von benen einzelne bauernbe Bedeutung bean-ipruchen tonnen. Comobi fie frete im Riederrheingebiete und in Bestfalen, mo ber Dichter burch feine Eltern in feiner Jugendgeit festwurgelte, angefiedelt wurden, find fie bod weit entfernt von jener lotalpatriotifden Engheraig-feit, die ben Beimatroman in ichlechten Ruf gebracht bat. Lauff wird das rein Certliche niemals Selbftgwed: als ein Gffinftler von feltenfter Augenfraft und hober Sinnenfrende, von unbegrenzier Ratursiebe und nie ermüdender Wortgewalt weiß er asse Stimmungen, jeden Zander und jede Schönheit der niederrheinischen Bandschaft und Afeinstadt des Bestsalensandes malerisch erschaut und seelisch ersebt wiederzugeben; als Landschaftsschilderer sieht er gewis in der ersten Reihe der sebenden deutschen Dichter. Aber er versiert sich zugleich nie in diese seinem Ranne, dem das Erseben und nicht bivie bung: als einem Manne, bem bas Erleben und nicht blot bas Geniegen fiels ber Rernpunft bes Seins bleibt, find ibm bie Menfchen vom Rieberrhein und aus Befifalen mit ibren Schidialen und Erbenwegen boch ftets Sauptaufgabe feiner Runft.

nan die Reihe der Menichen, die durch Romane mandern, fo baben fie eine leichte Achnlichkeit untereinander; fie find miteinander verwandt: fie entframmen einer Beimat, und fie entftammen bem Bergen, ber Geele eines Dichters. Lauff geftaltet ben Menichen vom Rieberthein, aus Beftfalen, in feiner gangen Ginbeitlichfeit und Bielfaltigteit nicht verfiandesmäßig, fondern wie er ibn er-febte, und er liebt diefen Menichen, in beffen Abern bas gleiche Blut wie in den feinen fließt. Darum gibt er feinen Manner- und Grauencharafteriftifen einen Grad von innerer Wahrbafrigfeit mit, wie nur selten ein Dichter. Bebensvoll, wirklichseitsgetren find Frau Aleit, Pittje Pittiewitt, Madam Mommes, die Tanzmamfell und all die fonlichen, unvergestichen Kleinkäber und Landmenichen. bem Bertrauen aur Stammes. und Conberart ber Bauffichen Originale ermacht auch ber Glaube an bie innere, wirfliche Bebensmahrheit ber Schidfale biefer Geftalten, ber Liebeserlebniffe und Geelenfonflifte biefer oft tomifden Erbenpilger und rührenden Menichlein.

Dies innere Bertrauen jum Inhalt ber Romane murbe ericuttert, verjagte bie funftletifche Form. Da fie ober mit ihrer unnachabmlichen Blaftit, ftraffen Gubrung ber Beidebnisfolge, verhaltenen Geidoffenbeit, eigenartigen Sprachgemalt voll lyrifden Reichtums und fichern Pipcologie ben Bildern und Geftalten der Phantafie und bes Bebens voll gewachfen ift, werben Bauffe geitgenbififche Brofawerte gu eigenartigen Offenbarungen fiber ben Ginn, Gehalt und Bufammenhang gegenwärtigen menfclicken gebens. Go bienen fie nicht etwa nur ber Unterhaltung, fondern auch der inneren feelischen Bereicherung. Sie vermehren ben Befit an mertvollfter Lebenserfahrung und

Wenschen den Beith an wertvollter Lebensersagrung und Menschenkenninis, sie erhöben seelisch und machen reiser. Aus ihnen spricht eine Bersonlichkeit, eine Hersonlichkeit ich beide ein Dichter und Schreiber. Diese Personlichkeit ich ferngesund, derb. urwüchsig, bumvowll und sbernütigewolfstimmlich und herrichgewolftg, beihbstitz und seenswürdigmönnlichkols und lyrisch-weich, aufrecht und liebenswürdigritterlich, burch und burch vornehm. Gie murgelt im nieder-rheintich-weltfälifden Boden, in der begeifterten Liebe aum weiten Deutschland und Deutschtum. Gie icheut vor feiner Antwort auf politische, fitliche und religible Fragen, por teiner Babrheit noch leberzeugung, por feiner Rot und teinem Ernft zurud. Bon ihr geht ein Strom elastischen Bebensmutes, beiher Siegeskraft aus, der besonders in unferen Tagen mentbebrich in. Personlichfeiten wie die Joseph von Lauffe find ein Gegen ffir ihre Beimat und

Gine eigenartige Geburtstagegabe bat die Befatung ber Stadt Ramur für Jolef v. Sauff erionnen. Bur Geier feines 60. Geburtstages findet im bortigen Stadtibeater (Theatre municipale) eine große Bobitatigfeitsvorftellung Albestre municipalel eine große Wohltätigfensvornehung ftatt. Gespielt wird das niederrheinische Stüd des Dichters "Der Deichgräf". Um das Zufiandekommen der Borfiellung machten sich in erster Linie verdient Hauptmann Graf v. Bocci, trefflicht unterstützt durch Karl Gansich v. Gils, der auch die Titelrolle spielt. Die übrigen Hauptwosen werden von Wiesbadener Künftlern, den Berren Bartaf, Sager, Miltner-Schnan und Kesseltträger sowie den Damen Eichelsbeim, Germann, Schwarz, Lüders-Freiwald und Delvieg, dargestellt. Die Spiel-Bubers-Freimald und Delvien, bargeftefft. Die Spielleitung bat Direftor Baul Liniemann. Gin Borfprud, ben mir bier folgen laffen, gebichtet und gesprochen von Grang Graf v. Bocci, eröffnet ben Abend.

3d griff' Gud allefamt, 36r braven Grauen, Die Ihr geichart um Denticklands Siegessahnen; Ob in der Front Ihr fampftet voll Bertrauen, Ob Ihr in treuer Pflicht bewacht die Bahnen. Doch beute sallt Ihr hören nur und ichauen; Dah Ihr Erbolung braucht, ich fann es abnen. Ein beuticher Dichter will vom Rhein fie bringen, Und Rheinlands Rünftler helfen gum Gelingen,

Gin nieberrheinifch Still mirb Euch gegeben; Das Chidfal gweier Meniden lagt mich's nennen, Grau Aleite und bes Deichgrafe Liebesleben, Bon dem Guch eines Barbangs Galten trennen. Gin Beiden nur; er wird fich langiam heben. Die Kraft ber Sandlung mogt 3fr dann erfennen, Bie fie ein Mann im Schaufpiel hat erfunden, Der icon als Knabe dichterifc empfunden.

Des Rheines Stromfraft tonnt' fein Berg begeiftern, Ihm bat ber Mofel Raufden nachgeflungen; froben Berien mußte er an meiftern Das Lieb, das taufend Rebiden vorgefungen: Baubvogelfang am Baldesrand; in Beiftern Der Finten Schlag, Schilfbroffelruf im Robricht, 36r lantes Rarrefiet, halb fed, balb toricht.

Bon Ralfar, Roln und Revelaer Geicichten Bertlungener Tage bat er uns geichrieben; Die gange Jugenbaeit ift in Gebichten, In Marden frifc erhalten uns geblieben. Und in Romanen foilbert er, in ichlichten, Die Menichen, wie fie leben, wie fie lieben. Boll beil'gen Beuers fang er immer wieber Dem Baterlande feine beften Bieber.

Dem ichuf ju Chr und Stola er feine Dramen; Die Berricher führt er nor im Siegesreigen, Den großen Ronig mit bem großen Ramen. Much jeht im Ariege; - follte er ba ichweigen? Rein! Schwert und Leier nun gufammenfamen. Er wollt' als Dichter und Soldat fich zeigen. Er bat ben Rampf gefampft, den Lauf vollendet -Roch nicht! Bas er erfann, Bauff, ift vollendet.

Der erfte Schnee.

(Mus ber Webichtfammlung "Loje Blatter", 8. Auflage.) Romponiert von Eugen Eichwege. Do. 12, Dr. 1.

Der erfte Schnee! - Go jubelt's fern und nab, Der wilde Anabe grüßt ihn mit Durra, Die Madden flatiden froblich in die Dande, Gin Jubel ifi's, ein Jubel ohne Ende.

Ehriftfindlein nabt! - fo tont's von Saus au Saus, Es ichuttelt icon fein ichneemeift Bettden aus -Und wie verffart durch fugen Marchentraum Straft aus der Gerne bell ber Weihnachtsbaut

Der erfte Sonce, des Binters erfte Blode, Garbt wie ein Dauch bes Mannes buntle Lode. Der Binter nabt - bem Meniden wie der Erden, Die Sonne finft, icon will es Abend werden.

Das Alter mabnt: D Menich, bestell' bein Saus, Balb tragt man bich auch falt und bill binaus. Bu End ift balb ber furze Lebenstraum, Berloicht die Lichter an bem Beibnachtsbaum,

Der erfte Schnee! D fei auch mir gegrußt, Beil fich mit bir bie Schidfalsfette ichlieft. D juble, juble frobe Rindericar, Der erfte Schnee bleicht bir noch nicht bas Daar.

Du fennft nicht Beid, nicht Sorge, Rot und Bein, Des Binters Freuden griffen bic allein. Und wie verflatt durch fußen Marchentraum Strablt aus der Ferne hell der Beihnachtsbaum.

Der erfte Schnee bedt icon gum gweiten Dale In fremder Erde manches Belben Grab. Dem Gotter reichten bar die golone Schale, Mis ihm der Tob ben Rug ber Beibe gab.

Schlaft wohl, ichlaft füß, wenn aus ber Beimat ferne Bir grußen Euch voll Stols und tiefem Beb. Ob Euren Grabern ftrablen Goffnungsfterne, In beigen Tranen ichmelgen Ets und Schnee.

Und Frühling — Frühling wird es balb auf Erden, Denn nicht umfonft floß all bas teure Blut. Ein Bolferfrühling wird bem Beltall werden, Durch Euch, die ihr im Schof ber Erde rubt.

Gars Baterland sogt ihr binaus gum Rriege, Gur feine Große, für fein Bobl und Beb. Derfelbe Beift führt uns mit Gott gum Giege, Und Lorbeer, Balmen blub'n aus Gis und Schnee.

3. Chr. Gludlich fen.

Dermifchtes.

Berbentidung frangofifder Orionamen in Elfage Lothringen. Die deutide Reichsvofiverwaltung gibt foeben eine Bufammenftellung über die Menderung frangofficer Gemeindenamen und die baffir auf Grund ber Raif, Berordnung vom 22. Gept. 1915 fefigelegten neuen deutichen Orisnamen beraus. Bir laffen jum Swede einer möglicht rafden Einburgerung die neuen beutiden Ortbezeichnungen für die wichtigften Berfebrsorte folgen: Rurgel (Dieb) fatt Courcelles (Ried), Glfringen (Bothr.) ftatt Deutich-Moricourt, Dug (Bothr.) fiatt Dienge, Grofimbvern (Rr. Diebenhofen) ftatt Grofmoneuvre, Bangen. beim (Rr. Meb) ftatt Longeville, Macheren (Rr. Dep) ftatt Maigieres, Donteningen (Rr. Den) ftatt Montigny, Reuburg (Loth.) ftatt Noviant-Corny, Reme-lach (Ar. Meh) ftatt Remilly, Saal (Ell.) ftatt Saales, Saar-Budenheim ftatt Saar-Union, Bich (Lothr.) ftatt Bie (Seifle), Kleiumögen ftatt Plein-Wooseuvre; insgesamt wurden einige Oundert (862) seither französiöscher Ortsnamen in deutsche Ramen umgetauft. Die Art der Umnennung ift dum Teil von größtem sprachlichem und geschichtlichem Jutereffe, auf das wir noch des näheren eingeben werden. Benn wir uns des unangenehmen Eindrucks erinnern, ben die Berbrangung und Eriebung affer bentider Stabte. und Orisnomen in deutiden, auf fremden Gebieten liegenden Sprachinfeln feinergeit auf unfer beutichpolitifches Empfinden gemacht bat, fo merden mir, von bemfelben Empfinden ausgebend, diele durch ben Rriegssuftand veraulafte vollige Ausmergung von 382 frangofiichen Stadte- und Ortsnamen ebenfo marm begruben. Unfere und ber beutichen Beborben Sache mird es fein, auf die fofortige Unmendung der deutschen Ortobezeichnungen au bringen.

Gefcäftliche Mitteilungen.

Eine neue Entdeckung. Einen venen Beweis, daß man sich in Deutschland zum Aerger unterer Feinde fiets an belien weiß, dringt das nen in den dandel gedrachte, dem D. R. V. angemeldete "Salatol", eine reine, aus gefundheitöfördernden Kräutern, Drogen, und Chemisalben bergestellte, in Andschen, Flüssigeit, Geschmad und Mundwirtung dem Salatöl ähnliche Salatwürze, die dant ihrer Güte, Reinheit, Bekömmilicheit und Billiaseit in iedem daushalt Einzug balten und die Delichmerzen der dausfrauen mit einem Schape erstützen wird. Untere Bestände an Speisedlen werden nun auf unbegrenzte Zeit aussreichen, da sie nur noch zu Kochzwesen benutzt werden, während zu Salaten aller Art ausschließlich "Salatol" verwendet wird, das übrigens den Kichenetat bedeutend verringert dodurch, daß es nur ein Prittel des derzeitigen Celpreises softet.



Kunstausstellung 1915

Neues Museum - Gemäldegalerie

Haltet Haus mit den Schätzen des Kleiderschrankes!

Der Kries swingt zur Boarfamseit in allen Dingen, besonders auch in der Kleidung. Die Robltoffe sind insolar verminderter oder völlig unterdundener Jusufer aus dem Austande finavo semorden: was an ihnen verfügder war oder iht, das dat die derredverwaltung für ihren Bedarf deschlassabmt. Die derkellung von Stoffen sür die dürgersiche Kleidung rudt fast vollkändig; die Vorräte sind im Ereise deströcklich gestiegen und werden voranssächtlich weiter steigen, de mehr sie den durch untungänglichen Verdrauf vermindern. Da beist es daushalten mit den Schäben des Kleiderschrankest lind dennech brancht nienand zu fürchten, auf das gewohnte tadellose Ausfachen seiner Kleidungsfähle versichten zu sollen; das hockentwicklie, auch unter den gesenwärtigen Verdältnissen kroßen seiner Kleidungsfähler versichen zu ehr allen trob arober Schwierigeiten durchaus leistungsfähler statereigewerde lebt alle Geschinktaserersennisse wieder in Trans. das sie wie neue wirfen und im Aussehen, an Transähigteit und Ledensbauer gewinnen, sosen geste in den Laufen ihr den kin kindelen, an

Benn schn in friedlichen Zeiten, da alles seinen gewohnten Gang geht. Ordnung und Reinlickeit die sachverständige Aufarbeitung getragener Aleider durch die dem Baschankalten in nicht allsu großen Zwischenräumen aur bauswirrschaftlichen Islied machen, so mahnt iebt auch das Gebot des Onrab al tens erwillich und nachdrücklich aur sorgiamen Biege alles dessen, was wir an und auf dem Leide tragen. Sicherlich dirat mancher Schrein das eine oder andere Schisc, das bei Seite gelegt wurde, weil es seinen Eigentimer ucht mehr gefallen wollte, das aber sehr wohl der Biederberstellung wert ift und dann recht aut seinem Awese noch eine Zeitlang aut diemen vermag. Des alb iichte man seine Beitlang aut diemen vermag. Des alb iichte man seine Beitlang mit Erfolg durchmachen sonnen, einer auperlössigen Färderei an, die ihrerseits das Erreichdare feststellen und, wenn möglich, schafen wird.

Sum wirklichen Gemisch-Reinigen gehört mehr wie das Reihen sichbarer Tieden mit einem Fledwasser unbefannter Alfammensedung. Es umfaht eine ganse Reihe von Arbeiten, wie a. A. das gründliche Entstauben der Gegenstände, ihr völliges Durchtränken mit den Waldstüssgerichtende, ihr völliges Durchtränken mit den Waldstüssgerichtenden deren Fleden, is nach ihrem Urfprung mit gans verschiedenen Reiteln, das Dämpken, Bügeln, Gressen unt gans verschiedenen Reiteln, das Dämpken, Bügeln, Gressen um nanchenen ist Rassinen und Apparate, über die ein Dansbalt natürlich zicht versägt, vor allem aber gename Kenntnis der Stoffe, der frarben und der Beichaffendeit der Fleden gedören, die ein Tate gewiß nur in den seltensten öällen besibt – gans zu geschweigen der unerlählichen beruflichen Ersahrung und liedung.

Durch den demischen Reinigungsvroseh gewinnt audem der Stoff an gutem Ausseden iowobl — er wird tatschilch wie nen — wie in seiner inneren Beschaffenbeit. Tener außere Ersola ist ohne weiteres erkennbar, er springt in die Augert nicht so der innere, der sich allein dem Träger des sachgemäh dearbeiteten Aleidungstüsches durch das Gesübt, durch das Wohlbebagen, das er beim Tragen dervorrust, offenbart. Es ist wissen sach er beim Tragen bervorrust, offenbart. Es ist wissen das felltich bewiesen, das die Waldbelotte mit ibren Judaben den in getrogenen Aleidern wundernden Balterien usw. den Rübrboden entsieht, das Bügeln und Dampsen diese Evaltvilze, die als Krantbeitsibertroger und Erseuger gemeingesährlich sind, völlig vernichtet mit einer Sicherheit, die boim "häuslichen Reinemachen" ausgeschliosen ist.

machen" ausgeschlossen ist.
So vermag die demische Reinigung in vollendetem Wahe dem anten Geschmade, der Ordnung und Reinsicket, dem verschulicken Hohlbesinden des Einzelnen, der Boltsgesunddeit im weitesten Sinne und der Sparsamseit au dienen. Und wenn im dindlick auf das notwend is e Durchdalten in die fer hebren, schweren Zeit in übertragenem Sinne von einem Streden unserer Aleidervorräte gesprochen werden darf — ia, gesprochen werden muß, so ist das Aumitdandwert der Chemisch-Bösserei und Härberei berusen, eine große, vaterländische Ausgade lösen zu helsen,

Langeaffe 12: Rheinftraße 56; Bismardring 33.

Sarberei Gebr. Röver

Racbbrud obne unfere Genehmigung nicht geftattet.

Brigation?

THE REPORT OF



Wiederseben war seine und meine Hoffnung. Mutter, wenn die Kinder fragen, Wo ist denn der Vater hin? Mutter, tu den Kindern sagen, Dass ich in dem Himmel bin.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 30. September 1915 bei den Kämpfen in der Champagne mein heissgeliebter unvergesslicher Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Christian Schreiner.

Im tiefsten Schmerze:

Emilie Schreiner geb. Zahn und Kinder.

Auringen, den 15. November 1915.

y 种族的 有点,是2年二世中特别的15年250日,417年

*342



Bei den Kämpfen in der Champagne fand am 30. September 1915 den Heldentod fürs Vaterland mein langjähriger treuer Mitarbeiter

Herr Christian Schreiner

im blithenden Mannesalter von 35 Jahren.

Ich verliere in dem Gefallenen meinen besten Freund, einen Mann von hochschätzbaren persönlichen und geschäftlichen Eigenschaften und werde ihn nie vergessen.

Wiesbaden, den 15. November 1915.

Fensterfabrik und Bauschreinerei Georg Ubrich.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen

Bürgermeister a. D.

sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Lieber sten Dank.

Im Namen der Trauernden;

Anna Schmidt geb. Leber.

Wiesbaden, den 15. November 1915.

2775

Trauer-Hüte Trauer - Schleier Krepps Flore Steta grosses Lager in allen Preislagen

Gerstel & Israel

Langgasse 19. Tel. 6041.

Chronische

Gefdledid- Dant- u. Darnleiben merben leicht, beggem it danernd befettigt,obne@infor.obneBeruf-ftor. Giftin Aur. Brft Anst. n. Prop foftenlos. Institut 6. Marder, Berlin, Griebrichftr. 112 B. Z.243/8

************* Erstes u. ältest.Institut für Gesichtspflege Haarentfernung Kirchgasse 17, 1. St.

Frau E. Gronau. ...

Korpulenz -

pird beseitigt durch "Tounola", Breisgetrönt in gold. Redaillen in Ebrendiplomen. Kein starfer Leit, seine starten Düsten mehr, sondern ichlanke, elegante Tigne und grazide Zaille, Kein Deilmittel, tein Gebeinmittel, lediglein Entstettungsmittel für avar forpulente jedoch gesunde Personen Reine Dick, teine Aenderung der Lebendweile. Borsigl. Wirfung, Paket 2.50 M., 3 Bakete 7 M. ir. D. Franz Steiner & Co., G. m.b.D., Berlin, Rudab. i Wiesdaden, Schübenhof-Apotheke.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

. Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

Zucker-Krankheit jetat heilbar, ohne besonders Diff. Ven rahi-reichen Araten erprebt und glär end begutachtet. Hun-derje brinstillige Dankschreiben Gebeilter. Het Nichturfolg Geid mrüsk. Hro-schüren kostenios durch Apotheiser Dr. A. Clecker, C. m. h. H. in Jessen 129 bei Gassen (L.) (Die genze Kur Kostet nur einige Plennige pro Teg.)

Meneukal bilft fdinell bei huften, heiferteit, Kithma. Rachahmungen weile surfic.

Rieberlage: Schiigenhof-Apothete, Langg. 11.

Bekanntmachung.

Am 18., 22., 23., 24., 25., 29. und 30. November 1915 findet von pormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Gearifdieften fratt.

Es wird gelperrt:

Sämtliches Gelande einschlieblich der Bege und Strafen, bas von folgender Grense umgeben wird:

Briedrich-König-Beg — Idlieiner Strafe — Trompeterftrafe
— Beg binter der Rentmauer (bis gum Kellelbachtal). Dea Rellelbachtal — Fichsucht aur Platter Strafe — Teufelsgrabenweg bis aur Leichtweishoble."

Die vorgenannten Bene und Strafen, mit Andnahme ber innerbalb bes abgesperrten Gelandes befindlichen, gehören nicht aum Gesabrenbereich und find für ben Bertehr freigegeben. Sanbichloß Blatte fann auf biefen Begen gesabrios erreicht

Bor dem Betreten des abgesperrien Gelandes wird wegen ber bamit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten bes Schiefplates Aabengrund an ben Lagen, an benen nicht gelchoften wird, wird wegen Schonung ber Graa-nubung ebenfalls verboten.

Biesbaben, 7. Rovember 1915.

Garnifontommanbo.

Die Abteilung III Des Rreis-Romitees vom Roten Rreng in Biesbaden, Schlogplay 1, nimmt nach wie bor Ginrichtungegegenstände jeglicher Art für oftpreufifche Bohnungen, Rleider, Baiche uim. entgegen.

Außerbem find erwünscht geftriate Boll-Abfalle, Metalle, Staniol, Ronferven Budfen, Rhein, und Mojelwein-Wlajden.

Bekanntmachung.

Rach Ermachtigung burch ben herrn hanbelsminifter wird auf Anordnung bes herrn Regierungs Brafibenten für

Dienstag, ben 16. b. Mts.

bie Berabfolgung bon Fleifch, Fleischwaren und Speifen, bie aus Meifch beftehen, an Berbraucher in Laben und an offenen Bertaufoftatten jugelaffen. Begliglich ber Gaft., Schant- und Speifewirticaften verbleibt es bei bem bestehenben Berbot.

Biesbaben, ben 15. November 1915.

Der Magiftrat.

Connenberg.

Bergebung von Erdarbeiten.

Die Erbarbeiten sur Derftellung bes Robrarabens für bie Ballerleitung in ber Hatbansftraße, b. i. bie Berbinbung von ber Biesbabener Strafe bis sum Rreusbergmen, follen vergeben werben.

Schriftliche Angebote find mit der Auffdrift "Baffer-leitung Rathausftrage" au verfeben und bis aum Mittwoch. ben 17. bo. Mts., pormittags 12 Ubr bei bem Unterseichneten

Der Gemeindevorstand bebatt fich eine Buichlagofrift von 10 Tagen, fowie die Bergebung unter ben 3 Minbeltforbern-

Berbingungounterlagen liegen sum Besuge auf ber germeifterei bereit.

Sonnenberg, ben 13. Robember 1915.

Der Bürgermeifter. Bucelt.

Connenberg.

Befehl über die Abhaltung

Es baben an der Kontrollversammlung teilaunehmen: Samtliche Unteroffigiere und Mannichaften des Beurlaubten.

2. Alle ausgebildeten Unteroffigiere und Mannicaften bes Landfrurme II. Aufgeboth.

3. Alle Refruten und ansachobenen, unausgebildeten Landfturmpflichtigen, einschließlich der Jahresflasse 1896, sowie alle
bei der Kriegs-Musterung im September und Ottober (bisber "dauernd Untauglichen") ausgebobenen, unausgebildeten
und alle als tauglich bezeichneten ausgebildeten Landfturms

Es nehmen weiter teil:

Es nehmen weiter toil:

3u 1—3: n) die Unteroffiziere und Mannschaften, die auf Zeit wam Decresdienst bestreit sind (Beaute und Beddienstere der Staats-Eisenbahn und Reichsvost is doch nicht),

b) die Leitig Garnsschlichtunsähigen und seitig Arbeitsverwendungsnnsähigen,

c) die Arieas- u. Friedens-Antenenwiänger, Arieasinnd Friedens-Invaliden,

d) die Dispositions-Urlauber,

fämtlich bei ihrer Bassengattung und Jahresstaffe.

4. Alle bem deere ober ber Marine angehörenden Bersonen, die sich aur Erholung, wegen Krantbeit oder aus anderen Gründen auf Urland befinden und soweit marschiadig find, daß sie den Kontrollusab erreichen können. Es haben nicht au erscheinen:

Beamte und Bedienstete der Gifenbabn und Boft. Die vom Baffenbienit gurudeteitellt besw. als unabfommlich anerkannt

b) diefenigen Personen, die bei der Kriegsmusserung im September b. 3. oder später die Enticheidung "dauern d garnison- und arbeitsverwendungs un fähig" (dauernd untaustanglich) erhalten baben. Rur die Entscheidung der Ersabehörden ift mabgebend inicht etwa entsprechende Einträge der Truppenteile).

Militarpapiere und Urlaubsbeicheinigungen find mitau-

Bugleich wird aur Kenutnis gebracht: 1. Befondere Beorberungen durch ichriftlichen Befehl erfolgen nicht, Diese Aufforderung ift sugleich der Beorderungs-

Billffirlices Erfcieinen zu einer anberen als ber befohlenen Kontrollverfammlung wird beftraft.

3. Wer burch Arautheit am Ericheinen verbindert ist. bat ein von der Bolizei-(Oris-)Behörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirtöseldwebel unter Angabe des Militärverhältnisses — baldigt einzureichen, spätestens bei Beginn der auftandigen Kontrollversammlung. Ber bei ber Kontrollverfammlung fehlt, wird mit Arreit be-

5. Bweifel über Militarverbaltnis, Teilnahme an Kontrollverfammtungen find in allen frällen folort beim Besirtsfeldwebel mindlich oder ichriftlich vorzubringen.
Säumige gewärtigen polizeiliche Borführung.
Die Kontrollvilichtigen des Kreifes Biesbaden-Land baben
au ericheinen wie folgt:

In Bicsbaden (Sof Des Begirtstommandos, Bertramftrafe 3) am Montag, Den 22. Rovember 1915, nachm. 3 1thr:

Die Manuschaften ber Acserve, Land mid Seewehr I. und II. Aufgebotd, der Ersan-Reierve, des ausgedisdeten und unaus-gebisdeten Landsturms und der auf Beit auf Urlaub anweienden Unteroffiziere und Manuschaften. Gerner die bisder D. U.-Manuschaften (ausgedisdet und unausgedisdet) Jadraang 1876 bis 1895 sowie der Rekruten und Dispositionsurlauber aus

nnenbera. Biesbaden, ben 6. Rovember 1915.

Röniglides Begirtstommanbo.

Bird veröffentlicht. Connenberg. 12. Rovember 1915.

Der Bürgermeifter, Budelt.

Das Bombardement von Derona.

Lugano, 16. Rov. (B.-Tel., Benf. Bln.) Die beiden öfterreichichen Flieger (es waren swei, nicht wie es ansangs hieß drei) schwebten trob des heftigsten Feners der Abwehrgeschütze eine ganze Stunde lang über Berona. Sie warfen zwanzig Bomben ab, die angeblich wenig Materialschehn verursacht haben sollen, aber zahlereiche Menschen töteten. Eine der erften Bomben erschlug ben ans Genfter geeilten Profeffor Gider. Beim Platen einer Bombe auf ber Biagga b'Erbe murbe von den unter ben Portifus der handelstammer gestückteien Baffanten ber befannte Bildhauer Spassi getroffen und getotet. Auf verschiedenen Plagen der Stadt fielen Bomben nieder. Auch bei der Arena, dem römischen Amphitheater bei der Porta Pallio durchschlug eine Bombe das Dach des Hanjes und verwundete vier Schwestern. Unter den Opfern befinden fich mehrere befannte Staliener.

Giolitti.

Lugano, 16. Nov. (T.-IL-Tel.) Bie verlautet, wird ber frubere Minifterprafibent Giolitti an ber bevorftebenben Tagung bes Barlaments nicht teilnehmen, ja nicht einmal nach Rom fommen.

Griechenlands Haltung.

Benf, 16. Rov. (B.-Tel. Benf. Bin.) Entgegen anders lautenden Melbungen erfahrt ber Porreiponbent bes "Echo be Baris", daß die Enticheidung in der Frage der Entwaffnung der ferbifchen Armee, falls fie auf griechifches Gebiet verfolgt werden follte, bereits gefallen fei, und swar gegen die Entente.

Abgelehntes Ansuchen venizeliftifcher Abgeordneter.

Paris, 16. Nov. (T.-U.-Tel.) Wie bas "Echo de Paris" melbet, ersuchten 90 venifeli-ftifche Abgeordnete, welche unter 40 Jahren, also militär-pflichtig find, den Kriegsminifter, um einen einmonatigen Urland für die Bablen. Der Kriegsminifter lebnte bas

Amtlider türfifder Tagesbericht.

Ronftantinopel, 16: Rov. (Bolff-Tel.) Das Banpiquartier teilt mit: Anf ber Darbanellen. front fand ber geitweife anofenende, gewöhnliche Artils Teries und Bombentampf ftatt. Auf ber Front bes Rantafus überrafchte eine unferer Botronillen in ber Gegend von Dilo eine feinbliche Abieilung von 100 Mann, Die gur Flucht gezwungen murbe und ungefähr 50 Mann an Toten und Bermundeten verlor.

Ankunft des neuen deutschen Botichafters in Konstantinopel.

Der neue beutiche Botichafter Graf Bolff-Detternich ift in ber vorletten Rocht bier eingetroffen. Der Bot-fcafter verbrachte die Racht auf bem Babubof in feinem Calonwagen. Der offigielle Empfang fand geftern morgen 9 Uhr ftatt. Der gange Babnhof mar mit türfifchen und beutiden gabnen geichmudt. Der bisberige beutiche Geicaftetrager, Greiberr v. Renrath, Bertreter bes Gultans, Artegeminifters Enver Baicha biegen ben Botichafter will-

Rundicau.

Berlobung einer Tochter bes Ergbergogs Friedrich.

Bie der "Berl. Lof.-Ang." erfährt, hat fich die Tochter bes Armeeoberfommandanten, Ergbergogs Friedrich, Ergbergogin Flabella, die als Schwester Fringard beim Roten Areng tätig ift, mit Profesor Bilbelm Albrecht, einem Wiener Argt, verlobt. Ergbergogin Flabella ist am 17. Oft. 1888 in Brestdurg geboren. Im Jahre 1912 ver-

mablte fie fich mit bem Bringen Georg pon Bapern. Die Che murde aber nach furger Beit für nichtig erffart unb aufgelöft.

Die Lebensmittelpreife in Granfreid.

Den Blattern gufolge find geftern gum erftenmal bie Bebensmittelpreife, welche burch einen befonderen Ausfchuf allwöchentlich festgesest werden, in den Geichäften von Paris offentlich angeichlagen worden. Seit einigen Tagen fallen in den Parifer Markthallen die Grofpreise für Lebensmittel. In einzelnen Departements tam es infosge ber Lebensmittelteuerung au Bwifdenfallen; in Breft, mo bie Stadt bie Gleifchpreife festfeste, beidloffen bie Schlach. ter, die Laben einen Tag lang geichloffen au balten. In Dijon und Marfeille murbe gleichfalls die Geftebung ber Lebensmittelpreife beichloffen.

Rudgang bes englifden Bechlefturfes. Der "Economift" fagt in einem Artifel, daß ber Rud-gang bes Bertes bes Bfund Sterling, ber in ber letten Boche aus bem Amfterdamer Bechfelfurs auf London bervorging, eine ber wichtigften Ericeinungen fei. Diefer Rureverluft betrage gegenwärtig 9 Progent. In normalen Beiten fonne bies leicht abgeanbert werben burch Golbanofuhr, aber in Rriegszeit feien berartige Dits tel oft ichwer anguwenden. Der gegenwärtige Wert von 100 Bfund fei für Solland jeht einschliehlich der Fracht und Berficherungstoften 91,50 Bfund.

Die rumanifche Getreideausfuhr.

Bei ben jegigen Getreibefenbungen aus Rumanien nach Defterreich-Ungarn und Deutschland auf dem Donauweg banbelt es fich um die endliche Musführung von Raufabichluffen aus ber vorigiabrigen Ernte. Diefe Musfuhr, wofür Bahlung langft erfolgt ift, betrifft hauptlächlich Mais, Gerfie und Kleie. Die Berhandlungen mit der rumanischen Regierung wegen Ausfuhr der neuen Ernte find, wie wir mitteilen konnen, noch immer nicht

Lette Drahtnachrichten

Explosion an Bord eines frangofifden Schiffes.

Bordeaux, 16. Rov. (Privat-Tel. Benf. Bin.) Das frangofifde Schiff "Beornais", an beffen Bord eine ftarte Explofion ftattfanb, murbe in ben Dafen gefoleppt. Rachbem ber mit Baffer angefüllte Schiffsraum geleert worden mar, entbedte man bie Leichname bes Rapitans und bes Beigers, bie burch bie Explofion getotet morben maren.

Kampf zwischen einem Tauchboot und einem englischen Dampfer.

Genf, 16. Rov. (Tel. Beni. Bin.) Melbungen Luoner Blatter aus Dran gufolge bat bort ber englische Dampfer "Dt ortiau" 24 Tote und 70 Ber-

muntete feiner Befagung gelandet. Der Dampfer batte einen Rampf mit einem Unterfeeboot bas bas Geuer auf bie "Mortiau" eröffnete, weil bas englifde Schiff bas U-Boot gu rammen verfucte. Da gwet andere Dampfer bem englijden Chiff au bilfe tamen, entfernte fic bas

Riesenbrand in den internationalen Docks von Condrand in Rivarolo.

Lugano, 16. Dov. (T.-U.-Tel.)

In ben internationalen Dode ber Firma Gonbrand in Rivarolo ift ein Riefenbrand ausgebrochen. Camilice Dods mit ihren ungeheuren Borraten an Del, Getten, Baumwolle und Bengin wurden gerftort. Der Berluft geht in die Millionen. Der Brand mutet noch fort. Man vermutet Brandftiftung.

Englische Truppenlandungen in Albanien.

Bien, 16. Mov. (B.Tel., Benf. Bin.) Dem Butarefter "Univerful" aufolge find in Canti Quaranta englifche Truppen gelandet morden, Bie verlautet, foll bier ein ganges Armeeforps aus Land gefeit merben. In Balona foll eine ftalienifde Divifion eintreffen, Die offenbar aur Unterftfigung Gerbiens beftimmt ift. Much in Duraggo find englifde und frangofifde Marineoffigiere ans Cand gegangen, um bie Musichiffung italienifder Truppen vorgubereiten. Die Englander und Frangofen wollen verfuchen auf bas Amfelfelb gu gelangen, mo bie Berben biefer Toge ibre Gubrung veridarfen, um fic Dis sum Gintreffen ber englifd-frangofifden Otifstruppen balten su fonnen.

Sowierigkeiten im rumanifden Warenimport.

Butareft, 16. Ros. (Brivat-Tel., Benf. Bin.) Eine Deputation ber Bufarefter Groftaufleute eridien beim Minifterprofibenten Bratiann, um ibn babin gu informieren, bat ber Barenimport aus Deutschland und Defterreid-Ungarn faft unmöglich fet. Befonbers feit bem Singreifen Bulgariens in ben Rrieg fet jebe Ginfuhr faft ganglich unterblieben. Da bie rumanifden Rreife barauf angewiefen feien, gewiffe Baren aus Deutschland unb Defterreich-Ungarn au begieben, fo feblen biefe jest, mas eine borrende Tenerung in folden Artifeln verurfacte. Bratianu verfprach eine mobimollende Prufung diefee Rlagen, und erflärte, alles gu veranlaffen, um möglicht balb Möhilfe au icaffen.

Kriwofdeine Hachfolger.

Ropenhagen, 16. Ron. (Gig. Tel., Benf. Rin.) MIS Rachfolger für ben gurudgetretenen Aderbauminifter Rrimofdein ift, wie aus Betersburg gemelbet wird, Gurft Baffiltiditom in Ausficht genommen. Die amilide Ernennung ift in einigen Tagen gu erwarten. Garft Baffiltiditom gebort ber auferften Rechten an, bat fic aber bisber polittich gurftdgebalten.

Die revolutionare Bewegung in Indien.

Ropenhagen, 16. Rov. (B.Tel., Benf. Bin.) Die Delbungen fiber eine Ausbehnung ber revolutionaren Bewegung in Indien werden burd in Beteraburg eingetroffene Berichte aus japanifder Quelle beftatigt. In Shangbai befinde fic ber Sauptfit ber antienglifden Bropaganda. Bon bort aus find in ben letten Monaten Blugidriften gegen bie englifche Regierung in Indien fowie Baffen und Munition eingefdmuggelt worben,

Berantwortlich fur Politif, Senilleion und Sport: Carl Diegel; fur ben abrigen redaftionellen Inbelt: Dans Danefe; fur ben Bellemenund Inferairniell: Carl Roftel. Camilic in Biesbaben. Drud n. Berlag ber Biesbabener Berlags-Anfalt G. m. s. b.

Betterbericht der Betterdienftitelle Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für 17. Robember : Beranderliche Bewölfung, doch nur geitweise aufheiternd. Sochftens noch gang vereingelt leichte Riedericläge (meift Schnee). Barmeverhaltniffe wenig geanbert.

Bafferftand : Rheinbegel Canb geftern 1.45, beute 1.83, Lahnpegel geftern 1.58, beute 1.62.

Sonnenaufgang Connenuntergang 17. Robbr.

7.26 | Monbaufgang Monbuntergang

Blettr. Beleuchtungstörper, Belden, Taldenlampen, 5-12 Stunden Batterien in gr. Answahl billigit im Spezial-geichaft Schwalb. Str. 44. 2784

Men! Clektrifde Men!

50fers. 15 Battlampen m. ca 40 % Stromersparn.empl.Commicau, Schwasbacher Str. 44. 2784 Gur Goubmader! Soblenftude, Kerneden, Box-talf und Gutterleber find wieder eingetroffen, Berlauf tagl, vor-mittags 9-1 Uhr. 2785 Carl Silbert, Luifenftr. 5.



Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

72 800 Semben und 63 100 Baar Goden find bon uns ichon an unfere Rrieger gegeben worden und immer wieder von neuem werden Strümpfe und Bemben verlangt!

Bolle jum Striden und zugeschnittene hemben gelangen nach wie vor von 10-1 Uhr und von 4-6 Uhr Zimmer Mr. 204 im Schlof zur Ausgabe. Wer doppelt wohl tun will, läßt bie Sachen burch Raberinnen auf eigne Roften anfertigen.

Rotes Kreug, Abteilung III Chlof, Mittelbau.





In jeder Grösse und Preislage fertigam Lager empfehlen wir:

Herren-Anzüge **Ulster und Paletots** Gummi- und Loden-Mäntel Loden- und Jagd-Joppen Schlafröcke und Hausjoppen Beinkleider und Westen Touristen-Kleidung Münchener Loden-Kleidung Amtsroben und Aerzte-Kleidung Auto- und Diener-Kleidung Flottsitzende Kleidung für junge Herren.

Spezialgeschäft, Mauritiusstr. 4.

Auswahlsendungen sofort überall hin,

Am Buss- u. Bettag bis I Uhr mittags geöffnet.

Wachs-Lederputz ist, hauchdunn aufgetragen, von höchster Glanzwirkung. aber ohne üblen Geruch.

Keine Preiserhöhung!

Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter fliessendes Wasser gehalten, weder Gianz noch Schwärze ab.



besonders Echtes Porzellan billig. bayrisches

Günstige Gelegenheit zur Ergänzung des Haushalts. Besonders vorteilhaft für Wirtschaften und Fremdenheime. Durch Masseneinkauf und Waggonbezug erhöhte Leistungsfähigkett. Es empfiehlt sich selbst für späteren Bedarf zu kaufen.

Tafelgeschirre.

Speissteller, tiel	der	flach, ed	nt Porzel	an, Stüc	£ 20 A
Frühstückstelle	er. flac	h, 19 cm	Durchme	esser, ed	ht 12 3
Porzellan Frühstückstelle					STATE OF THE PARTY OF THE PARTY.
Porzellan				. Stu	CIE S W
Suppensehüsse Schüsseln für Ti	In mit	At Por	ellan .	rzen. 13	5, 45 3
Salat- od. Gemi	isesc	hüsse	In, DI	form, ed	ht
Porzellan	14	16	19	35	27 cm
Fleischplatten,	längli	the For	m, edit		an n
The state of the s	19	24	26	29	35 cm
	20	25	40	80	00 4

Es bandelt sich um gangbare moderne Formen, wo-durch Gelegenheit zur Ergänzung oder Zusammenstellung ganzer Speise-Service geboten wird.

Grosse Auswahl in bemalten

Einzelteilen von Speiseund Kaffee-Servicen.

Kaffee-Geschirre.

Kaffeekannen, ca. % Liter Inhalt, echt Porzellan 35 3
Kaffeekannen, ca. 1 Liter Inhalt, echt Porzellan 45 &
Kaffeekannen, ca. 11/2 Liter Inhalt, echt Porzellan 60.3
Teekannen, japan, Form, echt Porzellan . 60, 45 3
Milchkannen, echt Porzellan . 6, 8, 10, 12, 15 &
Milchkannen, gross, echt Porzellan 25 &
Zuckerdosen, mit Deckel, echt Porzellan 25, 8 .
Kuchenteller, 25 cm Durchm., echt Porzellan . 25 3
Kaffeetassen, mit Untertassen, echt Porzellan . 15 3
6 Stück zusammen 85 3
Teetassen, mit Untertassen, echt Porzellan 15 3
6 Stück zusammen 85 3
Kaffeetassen, m. Untert., echt Porz., m. Goldrand 18 3
6 Stück zusammen 95 3
Frühstücks-Service, Steilig, echt Porzellan 65 3
Kaffee-Service, 9 tellig, echt Porzellan 1.70
Tee-Service, 5 tellig, echt Porzellan 85 .
Tee-Service, 9 tellig, echt Porzellan 1.90

Kriegsbrenner Spiritus 4. auf jede Lampe anzubringen.

Wirtschafts-Geschirre.

Speiseteller, tief od. fl	ach, extr	a stark,	edit Por	z. 20 3
Frühstücksteller. ex				
Suppensehüsseln, ex				
Salat- oder Gemüsesc				
	15	18	23	25 cm
	25	35	45	60 %
Fleischplatten, extra	dick, ech	t Porzel	lan	
	23	25	27	29 cm
	80	35	45	60 \$

Verschiedenes.

Kinderbecher mit Henkel, echt Porzellan	53
Kinderbeeher mit Henkel, bemalt, echt Porz.	
Butterdosen mit Dedrel, echt Porzellan	22 3
Butterdosen auf Teller, mit Deckel, echt Porzellan	35 3
Behälter für Salz, Pfeffer, Senf, echt Porzellan	35 4
Handleuchter, echt Porzellan	18 3
Milchtopfe, bemalt, edit Porzell., 6 St. im Satz	95 4
Kaffee-Service, bemalt, 9teilig, edt Porzellan	75

.Würtenber

Aufführung 3, 5,

7 und 9 Uhr

- Königliche Schauspiele. -

Dienstag, 16. Rovember, abenbs 7 Ubr. 11, Borfiellung. Abonnement M.

	Die	Bauberflote,	
Duer	in swet Aften von 29. M.	Mogart, Tegt	uon Emanuel Schitaneber.
	Corolles		Berr Edarb.
	Tamino, ein aguptifcher	Bring	Derr Scherer
	Spreder		hett be marms
	Erfter Briefter		herr Gpieb
	Smeiter Priefter		
	Erfter Gefarnifdier		
	Sweiter Gegarnifdter .		Derr Schmidt
	Die Ronigin ber Racht .		Gran Genenferer
	Bamina, ihre Lochter .		Carl Orid
	Frfte Dame,		Bras Guarlmann
	Dritte Dame,		
	(im Gefolge ben Ri		Gine Signature
	Griter Rnabe		Brl. Bommer

fri, haab bert von Schend Ende mach 10.15 Uhr.

Wochenfplelplan. Mittwoch, 17.: 2. Rongert bes Königlichen Theater-Orchefters. — Donnerstag, 18.: Ab. D.: Alba. — Freitag, 10., Ub. U.: Maria Stuart, — Samstag, 20., Ab. C.: Unbine. — Conning, 21., Ab. B.: Die Ballure. — Moning, 22., Ab. A.: Der Strom.

- Residenz . Theater. ==

Dienstag, ben 16. Rovember.

Mbenba 7 Hbr.

Wiesbadener

Bergnügunge Balaft

Dobbeimer Strafe 19. Dienstag, 16. Rov., abenbe 8 115r:

Buntes Theater.

Coun- u. Gelertags 2 Borftellungen. 8.30 und 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Stadtificater Mains. Dienstag, 16. Roo., abends 7 Upr: Das Urteil bes Paris.

Stabtibeater Granffurt a M.

Opernhand. Dienstag, 18. Rov., abenbe 7 Uhr: Orpheus und Eurybite.

Shanfpielhans. Dienstag, 18. Nov., abbs. 7.20 Uhr: Die Rüdfehr jur Ratur.

Renes Theater Frankfurt a. M. Dienstag, 16. Ron., abends 8 Uhr: Die felige Ezzellen.

Dienstag, ben 16. Rovember.

Seine einzige Frau.

Buftspiel in 8 Alten von Inlius Magnuffen. Berechtigte Uebertragung aus dem Zanifchen von E. Glawe. — Spletleitung: Er, Derm. Rauch.

Rate Daufa Dans Gilefer Werner Dollu feine Gran Stella Richter Dierin Marfgraf Margarete Glacfer Beodor Britis! Deinrich Ramm Georg May

Das Sind spielt im Laufe eines Tages; der L. und D. Aft in Peier Unbread Bents Billa in der Rabe von Kopenhagen, der 2. Aft in einem vornehmen Kopenhagener hotel. Enbe nach 9 Ubr.

Bodenfpielplan. Mittwoch, 17.: Gefchloffen. - Donnerdiag, 18.: Marcel Salger-Abend. - Freitog, 19.: Der Schwabenfreich. Boltsverfiellung. - Cambleg, 20.: Bohlidter ber Menicheit. - Countag, 21., nachm, 3.90 libr: Mastenade. - Abends 7 Uhr: Boblidter ber Menichelt.

Thalia. Theater

Moberne Lichtfpiele. Alechgeffe 72. Bezufprecher 6137 Täglich nachm. 4-11 Uhr Erlitlaffige Borffibrungen.

Der Traum Des Referviften. Militärifches Tongemalbe in 4 Teilen.

- Kinephon. -

Erittlaffige Lichtipiele. Angenehmer Aufenthalt. Sober, luftiger Theaterfanl ! Bom 18 .- 16. Monember: Denny Porten, ble bellebtefte Rinofcheufpielerin

Märtyrerin der Liebe. Schaufpiel in 3 Aften.

Das Kulturwerk über Kinder- u. Mädchenhandel

bleibt das Tagesgespräch Wiesbadens

BO Nur noch 3 Tage

Kleine weisse

Sklaven

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstr.

Mk 1450

Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal

Kirchgasse 39.

Zum Jägerhaus

Schierfteinerftraße 68.

wozu freundlichft einlabet

Benrichs

Heidelbeerwein!

(Silberne Medaille) wirlt fraftigend, blutitärtend! Bei jetiger, einfacher Lebens-weise unentbebrlich! Alle Sorten Becrens, Apfel- und Traubenweine. 2684

S. Denrid, Blücherfir. 24.

Morgen

Jacob Roob.

Mekelluppe

Zeichnungen auf die steuerfreie MERCEDES 6% Ungarische Rriegsanleihe von 1915

zum Zeichnungspreise von 97.40%

werden bis spätestens 17. November provisionsfrei entgegen-genommen von b8033 genommen von

Gebrüder Krier

Bank-Geschäft. Wiesbaden, Rheinstrasse 95.



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern su schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles , sitzt" and zougt von "Geschmack". \$180 Hier erhältlich bei

Ch. Hemmer, Langgasse 3.

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Sonntag, den 21. November 1915, abends 8 Uhr in der Marktkirche

Geistliche Musikaufführung

zum Besten der Kriegshilfe.

Mitwirkende: Frl. J. Jäger (Sopran), Frl. Ph. Silvani (Alt), Herr J. Gerharis (Tenor), Herr Max Bucksath (Bass), Herr Willi Egenolf (Cello) und Herr Friedr. Petersen (Orgel).

Leitung: Herr Karl Hotheinz.

Einzug Jesu in Jerusalem.

Festkantate für Chor, Soli, Kinderchor, Gemeinde und Orgel von A. Stern.

Die geehrten unaktiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten (blaue Farbe) sind ergebenst eingeladen. Die hier weilenden verwundeten und erkraukten Krieger haben freien Zutritt.

Altarplatz (reserviert) 1 Mk., die übrigen Plätze 50 Pf.
Textbuch mit Programm 15 Pf.

Eintrittskarsen sind zu haben in den Buch- und Musi-kalienhandlungen von Römer, Langgasse; Meritz & Münzel, Wilhelmstrasse; Franz Schellenberg, Kirchgasse; Gies, Rheinstrasse; Küster Thomas und abends an der Kasse.

Miet-Pianos | Pal

in billiger Preislage bei 2987 Seinrich Bolff. Wilbelmftraße 16. Zel. 8225

Während der Kriegszeit

eleg, Herren- u. Anaben-Ansüge, Allifer, Baletots, einzelne Hofen, Josepen, die bef. icaiwoll. Ansüge, Gummimäntel für Derren und Damen, Kaped, Bosener Bantel, Kinder- Mandie, darunter fehr viele einzelne Stüde, Schulbolen u. Schulanzüge f. Anaben und Ainder zu und unter Einfaufspreifen! 2558

Neugaffe 22, 1. 6t., gaben.

Edite Browning

u. andere Gelbitladepiftolen Cal. 7.65 und 6.35. Revolber n. Munition. Dolde u. Rnider.

Tafchenlampen.

Batterien u. Birnen, Ph. Krämer, Langgaffe 26.

Große Bache-Abfalle f. Branbl., Rapp, Unterff., Rabm., Bfd. 1.70, fow. and. Leberabfalle. Bortmann. Reroftr. 42. 2721

Gartengeländer liefert R. Courg. Marftr. 29. 2492

reizwaren

weg. Aufgabe des Artikels mit

10% Rabatt. Lina Hering Wwe.

10 Ellenbogongassa 10. 2070

Herren- und Damenpelze aller Mrt m. bill.faffor.,ausgeb. u. ingefütt Bagemannftr.18,1.2606

Raintnochenfalsbunger, 3 Thomastalvinochenfals. C. 3ift, lest Donk Str. 101|58

Für Schuhmacher. Billiges Sohlleder an baben bei

Bland, Friedrichitr. 80, 1.

80 Glanzladolfarbe, Dfd. 1.80 MR Budlenlad, Rilo. (2715 Bil lebt Dobbeimer Str. 5%.

Reparaturen, Aenderungen. Reinigen und Aufdigeln. Kleider werden auf das vünftilichte u. gut beforgt. Neue Arbeit. reell u. billig. J. Hielschmann, herrenschneider, Wagemannstraße 29. 2438

Repar. an fabrrad, Rinderm. Rabmeld., Grammaph ufm. w-fachgem.u b. ausgef. Rlauk. Red. Bleichftrage 15, Tel. 4806. (2761